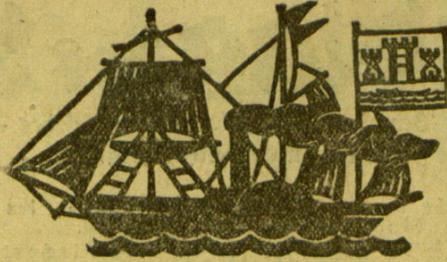


1/11-26

Erscheint täglich nachmittags 5 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen...



Anzeigen sollen für den Raum einer Spalte in der Memeler Zeitung...

Memeler Dampfboot MEMELER UND GRENZZEITUNG

Nummer 50

Memel, Sonntag, den 28. Februar 1926

78. Jahrgang

Memelländer, bleibt in der Heimat

Die Aufforderung der Landtagsabgeordneten der Einheitsfront an die Memelländer...

Der Streit um das Waldstück von Podhajce vor dem Rat

* Genf, 27. Februar. (Tel.) Dem Generalsekretär des Völkerbunds...

Zone im Jahre 1925 ausgezeichnet hätten, entstanden worden seien.

Sinowjew hofft auf den kommunistischen Staatenverband

○ Moskau, 27. Februar. (Priv.-Tel.) In sechsstündiger Rede bemühte sich Sinowjew...

Kommunistenverhaftung in Riga

6. Riga, 27. Februar. (Priv.-Tel.) Hier sind elf Kommunisten verhaftet worden...

Neuer Hochverratsprozess in Leningrad

○ Leningrad, 27. Februar. (Priv.-Tel.) Die kürzlich östlich von Narwa verhafteten 20 Personen...

Polnische Verstärkung in der neutralen Biltzone

In Komno sind, wie die „Gita“ meldet, Nachrichten eingetroffen...

Dinge jedoch umgekehrt. Wer für Deutschland optiert, dem werden von Litauen...

optieren, um so eher wird es uns gelingen, zu unserem Recht zu kommen.

Letzten Endes bleibt uns immer der Völkerbund, an den sich auch jetzt der Landtag...

Kundgebung zum deutschen Volkstrauertag

am 28. Februar 1926

In stiller Ruhe gedenkt das deutsche Volk am heutigen Tage seiner Brüder...

Für uns sind sie in den Tod gegangen. In den Gräbern unserer Gefallenen...

Aus dem Leid wurde immer des deutschen Volkes Hilfe gebracht. Wenn heute die Flagen...

„Nimmer wird das Reich zerflöret, Wenn ihr einig seid und treu!“

Berlin, 28. Februar 1926.

Der Reichspräsident: von Hindenburg Die Reichsregierung: Dr. Luther.

Mussolini unterstützt Polen

* Berlin, 27. Februar. (Funkpruch.) Wie die „Vossische Zeitung“ aus Paris meldet...

* London, 27. Februar. (Funkpruch.) Auch das Wochenende steht für die Presse im Zeichen der Frage des Völkerbundes...

Was sagt uns die großlitauische Presse? Sie sagt den Arbeitern, daß sie, falls sie jetzt nicht für Deutschland optieren...

Wieder eine stürmische Sitzung des Seims

Der Kampf gegen den Präsidenten

di. Kowno, 27. Februar. (Zurückspruch)

Am Freitag, den 26. Februar, fand eine Sitzung des Seims statt. Die Sitzung wurde vom Seimpräsidenten Dr. Staugaitis, der nur allein am Präsidiumstisch saß, eröffnet. Die übrigen Präsidiumsmitglieder hatten auf den Abgeordneten Platz genommen. Deshalb war der Vorsitzende auch gezwungen, die eingegangenen Schreiben selbst zu verlesen. Unter diesen befand sich auch eine Interpellation der volkssozialistischen Fraktion über die Missetaten im Lehrezeminar in Riejdan. Dr. Staugaitis machte den Vorschlag, die eingegangenen Schreiben an die zuständigen Kommissionen zu übergeben. Dieser Vorschlag wurde jedoch mit 39 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Abg. Schmulkits (Christl. Demokrat) rief von seinem Platz: „Wie steht es mit der Vertrauensfrage?“ Hierauf wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung erstattete der Referent Dr. Kaulinaitis Bericht über die Beratung des Seimpräsidiums am 25. Februar. Es sei beschlossen worden, dem Plenum vorzuschlagen, die jetzige Seimsession zu beenden. Der Vorsitzende stehe auf dem Standpunkt, daß die jetzige Seimsession nicht gleich wieder beendet werden dürfe. Daraufhin wurde in die Diskussion über die Beendigung der Seimsession eingetreten. Als erster Redner sprach die Abgeordnete Purintene (Sozialdem.). Sie erklärte, daß die jetzige Session nicht beendet werden könne, da die Aufhebung des Kriegszustandes einer Kommission überwiesen worden sei. Es könnte möglicherweise eine längere Pause eintreten, so daß die Aufhebung des Kriegszustandes für eine lange Zeit hinausgeschoben und bis zu den Neuwahlen nicht angenommen werden würde. Auch sei der Seim, nach ihrer Meinung, nicht berechtigt, ewig Pausen zu machen, statt zu arbeiten. Die Mehrheit des Reichstages bezwecke mit der Forderung auf Beendigung der Session allein nur die Abschaffung des Vorsitzenden.

Hierauf sprach Abg. Starkus (Christl. Dem.). Er versuchte das Seimstatut nach seiner Auffassung auszulagern und kam zu der Folgerung, daß die gegenwärtige Session als erste Session in diesem Jahre betrachtet werden könne. Es stände nichts im Wege, nach Beendigung dieser Session eine neue Session einzuberufen. Der Seimpräsident hätte während der kurzen Zeit seiner Tätigkeit als Vorsitzender bewiesen, daß er nicht imstande sei, die Autorität eines Vorsitzenden zu wahren und den Seim zu leiten. Es sei in allen Parlamenten üblich, daß, wenn die Mehrheit gegen den Vorsitzenden sei, dieser sein Amt niederlege. Man könnte die Seimsession heute beenden und die nächste für den 2. März einberufen. Abg. Staugaitis (Christl. Dem.) stimmte den Ausführungen Starkus' zu und beklagte sich darüber, daß der Vorsitzende es nicht für nötig befunden habe, in Anbetracht der schwierigen Lage die Fraktionsmitglieder, wie es bisher üblich gewesen sei, zu Verhandlungen zusammenzuberufen. Durch die Beendigung dieser Seimsession würde die Vorsitzendenkrise beendet werden.

Abg. Sugintas (Volkssozialist) sprach gegen die Beendigung dieser Session. Er glaubte, daß das Seimstatut die Einberufung einer neuen Session nicht zulasse. Der jetzige Seimpräsident sei eine alte, bekannte Persönlichkeit, die schon vor dem Kriege für das Volkstum gekämpft habe. Auch sei er im ersten Seim Vizepräsident gewesen und habe überall seine Aufgaben gerecht erledigt. Sodann wandte sich der Redner gegen Ambrosaitis und fragte, wie man Ambrosaitis seinerzeit als Kandidat habe aufstellen können, da er doch in kriminelle Angelegenheiten verwickelt gewesen sei. Ambrosaitis rief von seinem Sitz: „Wenn ich meine Faust nicht erheben würde, würde ich dir ins Gesicht schlagen.“ In diesem Augenblick entstand ein großer Lärm. Während dieses Tumults umringten eine Gruppe Abgeordneter den Redner, wobei Kardischauskas den Abgeordneten Sugintas zweimal gegen die Brust stieß. Der Vorsitzende versuchte Ruhe zu stiften. Als ihm dieses nicht gelang, unterbrach er die Sitzung um 11,15 Uhr.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 2 Uhr nachmittags wurde über die Dringlichkeit der Interpellation bezüglich der Vorgänge im Lehrezeminar in Riejdan abgestimmt, die mit Stimmenmehrheit des rechten Blocks abgelehnt wurde. Der Vorschlag des rechten Blocks, die Sitzung bis 4 Uhr nachmittags auszuschieben, wurde angenommen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wurde die Diskussion über die Beendigung der Seimsession fortgesetzt. Das Wort erhielt zunächst Abg. Schmulkits (Christl. Dem.). Der Redner wandte sich in scharfen Worten gegen den Vorsitzenden. Da er auf dessen Ordnungsrufe nicht hörte, sah sich der Vorsitzende gezwungen, die Sitzung zu schließen. Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 2. März, statt.

Der direkte Verkehr Ostpreußen-Rußland im Februar nicht benutzt

Wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion Königsberg (Pr.) mitteilt, ist bisher von der Möglichkeit der durchgehenden Abfertigung von Personen und Gepäck in dem ab 1. Februar eingerichteten direkten deutsch-litauisch-sowjetischen Verkehr von Ostpreußen über Lettland und Estland kein Gebrauch gemacht worden. Die Pressestelle weist infolgedessen die Öffentlichkeit nochmals auf die Vorteile der durchgehenden Abfertigung hin, u. a. Fortfall der erneuten Fahrkartenausgabe und Gepäcküberhandlung in Riga, sowie Fortfall der Gepäcküberhandlung durch die Reisenden zur Zollbehandlung auf der russischen Grenzstation Sebeß, die dort eisenbahnseitig geschieht. Für die Fahrt ab Sebeß ist auf dem S. E. R. -Weg eine Markkarte erforderlich, die aber bereits in Königsberg (Pr.) 2. Kl. oder 3. Kl. bei der Fahrkartenausgabe bestellt werden kann und dem Reisenden in Riga am Zuge ausgetauscht wird.

Landtag des Memelgebietes

Verabschiedung des Beamten- und Hinterbliebenengesetzes — Antrag auf Regelung der Aufwertungsfrage — Revision der Lohnsteuer — Die Frage der Kriegsbeschädigtenrenten — Eine Verordnung betr. Ermäßigung der Bädervision in Arbeit

Am Freitag, 10 Uhr vormittags, fand die 17. Sitzung des Landtags des Memelgebietes statt. Vom Landesdirektorium waren die Direktoren Baldzus und Scharffetter anwesend, für letzteren erschien im Verlauf der Sitzung Präsident Simonaitis. Präsident Kraus eröffnete die Sitzung und geht dann auf Neuerungen des Abg. Brokaitis, die dieser in der letzten Sitzung gemacht hat, ein. Abg. Brokaitis habe gesagt, er sei durch den Punkt 1 der Tagesordnung überrascht worden. Dies treffe nicht zu, denn die Tagesordnung sei vorher in den Fraktionen besprochen worden und Herr Brokaitis sei am Dienstag mittag in der Zeit zwischen 4 bis 6 Uhr bei ihm gewesen und habe sich über den Punkt 1 der Tagesordnung mit ihm des längeren unterhalten und sich damit einverstanden erklärt. Er, Redner, habe dem Abgeordneten Brokaitis ausdrücklich erklärt, um was es sich handelte, und dieser habe ganz genau gewußt, daß der Antrag im Landtag in dieser Form vorgelegt werden sollte. (Zuruf: Hör, Hör.) Er sei der Überzeugung, daß auch der Abg. Brokaitis an dem betreffenden Tag selbst der Ansicht gewesen sei, daß ein anderer Weg nicht mehr gangbar war, als der vorgeschlagene.

Abg. Brokaitis (W. A. P.) erklärt, daß es wohl zutrefte, daß er sich mit dem Präsidenten über die Finanzverhandlungen in Kowno unterhalten habe, von der Tagesordnung jedoch sei keine Rede gewesen.

Präsident Kraus: Ich habe meinen Worten nichts hinzuzufügen. Ich habe ausdrücklich die Tagesordnung mit Ihnen besprochen, und Sie haben dabei erklärt, daß ein anderer Weg als der vorgeschlagene nicht mehr möglich sei. Ich sehe jedem Abgeordneten, der keiner Fraktion angehört, zwecks Aussprache zur Verfügung. Was die heutige Tagesordnung anbelangt, so liegen 9 Dringlichkeitsanträge vor, und ich möchte den Landtag bitten, zunächst die Punkte der Tagesordnung zu erledigen und dann auf die Dringlichkeitsanträge zurückzukommen. Der Landtag stimmt dem zu. Als erster Punkt steht die Genehmigung eines Gesetzes betreffend vorläufige Erhebung von Staats- und kommunalsteuer für das Rechnungsjahr 1926 auf der Tagesordnung.

Landesdirektor Scharffetter erklärt dazu, daß es sich hier lediglich um eine Formfrage handele. Praktisch sei das Gesetz ja schon durchgeführt. Er bitte es zu genehmigen. Auch Abg. Vorbeck (W. A. P.) als Vorsitzender der Finanzkommission erklärt, daß die Kommission dem Gesetz zugestimmt habe und es zur Annahme empfehle. Desgleichen spricht Präsident Kraus die Zustimmung des Wirtschaftsrats zu dem Gesetz aus und bittet, das Gesetz gleich in drei Lesungen zu verabschieden. Abg. Brokaitis wendet sich gegen das Gesetz mit der Begründung, daß auf dem Lande eine große Geldknappheit herrsche (Zuruf: Jetzt kommt wieder eine Maßnahme). Nachdem Landesdirektor Scharffetter noch versichert hat, daß das Gesetz allen Bewohnern des Memelgebietes nur Nutzen könne, wird es gegen die zwei litauischen Stimmen angenommen. Das Gesetz selbst sowie ein solches über Wechselstempelsteuer veröffentlichen wir in der nächsten Nummer.

Es folgt dann die dritte Lesung des

Beamten- und Hinterbliebenengesetzes

Abg. Rogge (W. A. P.) führt dazu aus, daß ja schon bei der zweiten Lesung die einzelnen Paragraphen genau durchberaten und geändert worden seien. Er schlägt dann noch einige Änderungen betreffend Abfindung der Beamtinnen bei ihrer Verheiratung vor, sowie die Auszahlung eines Monatsgehälts für die Direktoren bei Ausscheiden aus ihrem Amt und anderes.

Nach unwesentlicher Debatte wird dann das Beamtengesetz mit den Änderungen gegen die zwei Stimmen der Abg. Brokaitis und Laekshas angenommen.

Abg. Brokaitis (W. A. P.) erklärt dazu, daß er aus verschiedenen Gründen gegen die ganze Vorlage stimmen müsse. Gemeinlich mit dem Abg. Laekshas habe er damals beantragt, daß die Erlernung der litauischen Sprache für die Beamten bis auf 40 Jahre heraufgesetzt werde, was damals jedoch nicht genehmigt worden sei. Es sei bei 35 Jahren geblieben. Außerdem stehe in dem Gesetz drin, daß höhere Beamte ohne Angabe von Gründen entlassen werden könnten. Damit könne er sich nicht einverstanden erklären, denn es würde dazu führen, daß jedesmal die Partei, die im Landtag die Mehrheit habe, ihr unliebbare Beamte absetze.

Präsident Kraus: Ich freue mich, daß wir dieses Gesetz nunmehr verabschiedet haben. Es ist das erste Erfordernis für den Staat, daß er die Beamten so stellt, daß sie ihre Pflicht reiflos erfüllen können. Deswegen mußte das Parlament ein solches Beamtengesetz schaffen.

Abg. Rogge (W. A. P.): Ich möchte im Namen der Beamtenschaft dem Landtag den Dank für die Verabschiedung des Gesetzes aussprechen und hoffe, daß nunmehr die Unsicherheit in den Rechtsverhältnissen der Beamten aufhört. Die Beamten werden die Arbeit des Landtags, die er bei der Beratung des Gesetzes hat, anerkennen.

Die Beratung des Hinterbliebenengesetzes geht ohne Debatte vor sich. Es wird einstimmig angenommen. Auch die beiden litauischen Vertreter, die gegen das Beamtengesetz gestimmt haben, stimmen für das Hinterbliebenengesetz.

Abg. Rogge (W. A. P.) bringt einen Dringlichkeitsantrag zu diesen beiden Gesetzen ein, in dem vorgeschlagen wird, die beiden Gesetze für dringlich zu erklären, damit sie in kurzer Frist verabschiedet werden.

Abg. Brokaitis (W. A. P.) erklärt, er könne sich nicht denken, weshalb die ganze Sache so dringlich sein sollte. Der Gouverneur habe auch noch etwas anderes zu tun und könne nicht gleich das Gesetz verabschieden. Diese Vorlage beanspruche viel Zeit und er glaube, daß man die vorgeschriebene Frist einhalten müsse. (Zuruf: Sie

unterschätzen den Herrn Gouverneur, Herr Brokaitis).

Abg. Niechert (W. A. P.) führt aus, daß die Angelegenheit sehr eilig sei, da man das Gesetz schon vom 1. April ab in Kraft sehen wolle. Es müsse also noch vor dem 1. April verabschiedet werden.

Die Dringlichkeit der beiden Gesetze wird gegen die Stimme des Abg. Laekshas und bei Stimmenthaltung des Abg. Brokaitis anerkannt.

Es steht dann die erste Lesung der Gesetzesentwürfe betreffend die Gewährung von Wohnungsbeihilfen, Zahlung von Beschäftigungsgeldern, Tagelohnern und Reisekosten der Beamten des Memelgebietes zur Debatte. Abg. Meyer (W. A. P.) stellt den Antrag, diese drei Gesetzesentwürfe der Finanzkommission zur Prüfung und Weiterbehandlung zu überweisen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzesentwurfes betreffend

Abänderung der Verordnung über Aufwertung von Zinsen und Renten.

Präsident Kraus erklärt dazu, daß der Wirtschaftsrat zu dieser Angelegenheit Stellung genommen habe. Er schlage vor, daß man auch den ausländischen Gläubigern die Billigkeit zuerkennen solle, Anspruch auf Aufwertung zu erheben, soweit diese Aufwertung auf der Grundlage der Gegenseitigkeit erfolge.

Landesdirektor Scharffetter gibt bekannt, daß das Direktorium schon eine Kommission, bestehend aus Landesdirektor Kairies, Oberlandesgerichtsrat Hesse und ihm, Landesdirektor Scharffetter bestimmt habe, um ein neues Aufwertungsgesetz auszuarbeiten.

Abg. Rogge (W. A. P.) erklärt, daß es sich hier um einen Spezialfall, nämlich um die Aufwertung der ausländischen Gläubiger handele. Der frühere Entwurf des Direktoriums sei so unverständlich gefaßt, daß man nicht wisse, was man damit anfangen solle. Deutschland habe bekanntlich ein umfassendes Aufwertungsgesetz erlassen, nach dem auch Ausländer der Aufwertung teilhaftig werden sollten, sobald eine Gegenseitigkeit erwiesen sei. Bisher hätten nach der memelländischen Verordnung ausländische Gläubiger ihre Ansprüche nicht geltend machen können. Diese Ungleichheit müsse beseitigt werden und er glaube, daß man dem Vorschlag des Wirtschaftsrats zustimmen könne.

Abg. Kislat (Soz.) bedauert, daß der Abänderungsvorschlag des Wirtschaftsrats nicht den Abgeordneten schriftlich vorliege, und er bitte, daß derartige Abänderungsvorschläge stets den Landtagsabgeordneten zugestellt würden. Zur Vorlage selbst möchte er bemerken, daß der Gesetzesentwurf, der noch von der früheren Regierung stamme, nur eine Scheinverordnung darstelle. Sie sei ein Skandal, wenn er nicht einen schärferen Ausdruck gebrauchen wolle. Er hoffe, daß das jetzige Direktorium demnach mit einer Vorlage herauskomme, die die ganze Aufwertung regelt.

Präsident Kraus erklärt zu dem Vorwurf, daß keine schriftlichen Vorschläge vorlägen, daß gestern den ganzen Tag beraten worden sei und man keine Zeit gehabt habe, schriftliche Vorlagen anzufertigen zu lassen. Der Landtag könne die dritte Lesung des Gesetzesentwurfes ja in der nächsten Sitzung vornehmen. Er möchte bemerken, daß die Aufwertung von Zinsen und Renten, die gegenwärtig zur Debatte stünde, nichts mit der Gesamtfrage der Aufwertung zu tun habe.

Der Gesetzesentwurf wird dann schließlich in der zweiten Lesung mit der vorgeschlagenen Abänderung des Wirtschaftsrats angenommen. Die Sozialdemokraten und die beiden Litauer stimmen dagegen.

Abg. von Dreßler (W. A. P.) bemerkt noch, daß Abänderungsvorschläge nach der Geschäftsordnung auch während der Sitzung eingebracht werden könnten, worauf Abg. Kislat (Soz.) meint, Abg. von Dreßler suche nur nach einem Ausweg, um dem Präsidenten aus der Verlegenheit zu helfen. Präsident Kraus erklärt, daß er kräftig genug sei, um die Situation immer noch zu übersehen.

Die Abgeordneten Meyer (W. A. P.) und Niechert (W. A. P.) haben folgenden Dringlichkeitsantrag betreffend die

Aufwertung

eingebracht:

Der Landtag wolle beschließen:

Das Direktorium wird beauftragt, einen Gesetzesentwurf zur Regelung der Aufwertung schnellst anzuarbeiten und dem Landtag zur Beschlußfassung vorzulegen.

Abg. Meyer (W. A. P.) führt zur Begründung des Dringlichkeitsantrags aus, es sei über diese Materie ja schon genügend gesprochen worden und er begrüße es, daß das Direktorium schon an die Regelung dieser Angelegenheit gedacht habe, wie das ja vorhin Landesdirektor Scharffetter erklärte. Das Wirtschaftsleben im Gebiet stöde, und der Landtag dürfe nichts unversucht lassen, um es wieder in etwas gesündere Bahnen zu lenken. Deshalb müsse auch die Regelung der Aufwertungsfrage schnellst vorgekommen werden.

Abg. Kislat (Soz.) erklärt, daß die Sozialdemokratie gleichfalls die Aufwertungsfrage als eine der wichtigsten Fragen betrachte und sie erwarte, daß die Regierung mit Beschleunigung an sie herantrete. Auch Abg. Brokaitis (W. A. P.) gibt seine zustimmende Erklärung ab, so daß der Dringlichkeitsantrag einstimmig angenommen wird.

Von der sozialdemokratischen Partei ist ferner eine Reihe von Dringlichkeitsanträgen eingebracht, und zwar zunächst über eine

Ermäßigung der Lohnsteuerfrage

Der betreffende Antrag lautet:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Regierung wird ersucht, unverzüglich eine Ermäßigung der Lohnsteuerfrage vorzunehmen und so zu regeln, daß den wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen der Lohn- und Gehaltsempfänger weitgehend Rechnung getragen wird.

Abg. Kislat (Soz.) führt dazu aus, daß die bürgerliche Kreise weit unter den Steuerfüßen der Bürger in Deutschland ständen, während die hiesigen Lohn- und Gehaltsempfänger weit mehr als in Deutschland zahlen müßten. Es sei eine dringende Regelung der Lohnsteuerfrage notwendig.

Landesdirektor Scharffetter teilt mit, daß er bereits eine Revision der Lohnsteuer ausgearbeitet habe und diese demnächst der Finanzkommission des Landtags zuleiten werde.

Abg. Brokaitis (W. A. P.) stimmt den Ausführungen des Abg. Kislat zu und begrüßt es, daß die Regierung eine Vorlage ausarbeiten wird. Abg. von Dreßler (W. A. P.) erklärt, daß die Darlegungen des Abg. Kislat teilweise geeignet seien, die Öffentlichkeit irrezuführen. Das Aufkommen der Lohnsteuer könne man nicht in Vergleich bringen mit dem Aufkommen der Staatssteuern der anderen Bevölkerungskreise, denn diese würden auch noch zu Kommunalsteuern usw. herangezogen. Im übrigen könne man es wohl befürworten, daß die Lohnsteuer einer Revision unterzogen werde, denn augenblicklich sei die Angelegenheit zu kompliziert ausgefallen. Abg. Rogge (W. A. P.) stimmt gleichzeitig einer Reform der Lohnsteuer zu. Er bitte die Regierung, namentlich dieser Frage ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Abg. Kislat erklärt, daß er nur die Einkommensteuer bemängelt habe und daß im Verhältnis die wirtschaftlich Schwachen, d. h. also hier die Lohnempfänger, zu stark herangezogen würden.

Der Dringlichkeitsantrag wird dann einstimmig angenommen.

Abg. Seewaldt (Soz.) begründet dann folgenden Dringlichkeitsantrag, betreffend die

Arbeitslosenfrage:

Der Landtag wolle beschließen:

Die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, um allen registrierten Arbeitslosen des Gebietes unter Ausschaltung der bisherigen Auswechslungsmethode Arbeitsmöglichkeit zu verschaffen.

Nachdem die Dringlichkeit des Antrags anerkannt worden ist, führt Redner aus, er sei sich dessen bewußt, daß der Antrag eine ausgedehnte Debatte hervorrufen würde. Seinerzeit, als man über die Weihnachtseisen für die Arbeitslosen schlüssig wurde, habe der Präsident des Landtags die Hoffnung ausgesprochen, daß die Arbeitslosenfrage nur für einige Zeit erledigt sein möchte. Leider sei dies nicht der Fall, die Zahl der Arbeitslosen habe sich nicht vermindert. Er könne hier nur ein Bild von der Arbeitslosigkeit in der Stadt Memel geben, wo insgesamt 554 Beschäftigungslose registriert seien. Das seien aber nicht alle Arbeitslosen, die er ungefähr in der Stadt Memel auf 800 beziffere, während im ganzen Gebiet die Zahl wohl ungefähr 1500 betrage. Der Antrag bemängelt vor allen Dingen die Auswechslungsmethode, wodurch den einzelnen Arbeitslosen vielleicht alle vier bis fünf Wochen einmal für 14 Tage Arbeit gegeben würde. Wie der Landtag einstimmig dem Beamtengesetz zugestimmt habe, so müsse er es auch bei diesem Antrag tun, und es müßten Mittel flüssig gemacht werden, um der großen Not zu helfen. Er berufe sich auf die Erklärung des Gouverneurs, der ausführt, daß es Aufgabe des Landtags sein müsse, den Arbeitslosen zu helfen.

Abg. Conrad (W. A. P.) hält es für selbstverständlich, daß die Arbeitslosenfrage schnell erledigt werden müsse, doch sei sie sehr schwierig und er wolle deshalb den Antrag, daß man den Dringlichkeitsantrag der Finanzkommission zur sorgfältigen Prüfung überweise. Auf einen Vorschlag des Abg. Rugailis (W. A. P.) erklärt Landespräsident Simonaitis, daß man mit der Beschäftigung des Steinblagens nicht die Zahl der Arbeitslosen vermindere, dazu seien nur sehr wenig Leute notwendig, die auch damit vertraut sein müßten. Da müsse man schon nach anderen Mitteln greifen.

Abg. Kislat (Soz.) bittet, falls der Antrag der Kommission überwiesen werden sollte, daß diese die Angelegenheit mit größtmöglicher Beschleunigung regelt. Abg. Seewaldt (Soz.) bedauert, daß das Landesdirektorium die vom Gewerkschaftsrat zugewandten Eingänge bisher nicht geregelt habe.

Der Antrag Conrad (W. A. P.) auf Überweisung der Angelegenheit an die Finanzkommission wird dann einstimmig angenommen, wobei Präsident Kraus die Bitte anspricht, daß die Finanzkommission die Frage so schnell wie möglich regeln möchte, was vom Vorsitzenden der Kommission zugestimmt wurde.

Abg. Pagalies (W. A. P.) bittet den Landtagspräsidenten, darauf zu achten, daß im Zuhörerraum oft Bemerkungen fallen. Präsident Kraus erklärt, daß dies nicht zulässig sei. Es kommt dann zur Beratung eines Dringlichkeitsantrags des Abg. Vertshaus und Genossen.

Dringlichkeitsantrag

Der Landtag wolle beschließen:

Allen denjenigen Kriegswaisenen, welche sich in der Ausbildung für einen Beruf befinden und denjenigen, welche bis zum 31. Dezember 1925 das vierzehnte Lebensjahr vollendet haben,

Lokales

Memel, den 27. Februar 1926

[Sitzung des Obertribunals.] Am 25. Februar fand in Romno eine Sitzung der Obertribunalsabteilung für Rechtsangelegenheiten des Memelgebietes statt. Es kamen vier Strafsachen zur Verhandlung. Außerdem wurden in sieben Zivilsachen, die in der letzten Memeler Sitzung des Obertribunals verhandelt worden waren, die Entscheidungen verurteilt.

[Petereit freigesprochen.] Wie wir aus Romno erfahren, ist der Besitzer und Mitglied der litauischen Schützenvereinigung Petereit, der beschuldigt, dem Polizeiwachmeister Heydemann erschossen hat, am 26. Februar von dem Kreisgericht in Romno freigesprochen worden. (Wie nicht anders zu erwarten. Warum denn überhaupt erst soviel Umstände?)

[Sitzung der Memelländischen Volkspartei.] Die auf den 17. Februar anberaumte Sitzung, welche besondere Umstände wegen ausfallen mußte, findet nunmehr, wie uns geschrieben wird, am nächsten Mittwoch, den 3. März, 3/4 Uhr nachmittags, in Deims Hotel in Hendekrug statt. Zu dieser Sitzung ergeben keine neuen Einladungen, vielmehr behalten die seiner Zeit zugegangenen Einladungen ihre Gültigkeit. Da äußerst wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, ist ein recht zahlreicher Besuch sehr wünschenswert.

[Vom Markt.] Die Zufuhren zum heutigen Markt waren wieder groß. Auch von jenseits der früheren Grenze waren viele Landleute auf dem Markt erschienen, die in der Hauptsache Holz und Heu sowie Stroh hierher gebracht hatten. Deshalb glück der Markttag an der Fleischwaage heute wieder einem großen Wagenpark. Besonders reich angeboten waren Getreide und Kartoffeln. Deshalb konnte man diese Produkte auch zu etwas billigeren Preisen als auf dem letzten Wochenmarkt kaufen. Der Fischmarkt war besonders stark mit Haif- und Seezischen besetzt. Hier gab es fast ausschließlich Dorische und Bratfische zu kaufen. Infolge der durch das große Angebot bedingten niedrigeren Fischpreise bildete dieser Markt eine große Konkurrenz für die Fleischer, trotzdem Privatfleischler heute wenig mit Fleisch zum Markt gekommen waren. Butter und Eier hatten ebenfalls ein großes Angebot zu verzeichnen, so daß auch hier die Tendenz niedriger war. Auf dem Obst- und Gemüsemarkt war in der Preisbildung keine wesentliche Veränderung eingetreten. Es kosteten: auf dem Butter- und Eiermarkt: Butter durchschnittlich 4 Lit das Pfund, Eier 27-30 Cent das Stück, vereinzelt auch nur 25 Cent. Auf dem Getreide- und Kartoffelmarkt: Roggen 23-24 Lit, Hafer 21-23 Lit, Gerste 24-25 Lit, Weizen 30 Lit je Str., Kartoffeln 6 Lit je Scheffel. Auf dem Geflügelmarkt: Lebende Hühner 7-10 Lit, Hähne 2-6 Lit je Stück. Auf dem Fleischwarenmarkt: Karbonade 2,50 Lit, Bauchstück 2,20 Lit, Speck und Schmeer 2,50-2,80 Lit, Schinken und Schulten 2 Lit, Rindfleisch 1,30-1,40 Lit, Schieres 1,80-2 Lit, Kalbfleisch 1,20-1,30 Lit, Hammelfleisch 1,40-1,60 Lit, Rauchwurst 3,60 Lit, Landwurst 3 Lit, Leberwurst 2-2,40 Lit, Fleischwurst 1,40 Lit, Würstchen 2,20 bis 3,20 Lit, Speckwurst 2,20 Lit, Mettwurst bis 3,30 Lit, Jagdwurst 2 Lit pro Pfund. Auf dem Obst- und Gemüsemarkt: Äpfel das Fünftelmaß von 1 Lit aufwärts, Tafelobst 1-2 Lit der Liter, Zwiebeln 1-1,60 Lit, Karotten 60 Cent je Liter, Weißkohl 0,50-1,50 Lit, Rotkohl 0,50-1,20 Lit, Petersilie 3 bis 4 Stück 60-80 Cent, Sellerie 0,40-1,20 Lit je nach Größe, Porreezwurzel 30-60 Cent, Bruten 20-60 Cent je Stück, Beeten das Zweifelhundert 80 Cent, Majoran 50 Cent, Pfefferkraut 40-50 Cent je Bündelchen, Winterfenchel 3 Stück 1 Lit, Sauerkohl 3 Pfund 1 Lit. Auf dem Fischmarkt: Dorische 30-35 Cent, große Stinte 50 Cent, Quappen 1 Lit, Seehäute 1,80-2 Lit, Bierfische und Barsche 0,70 bis 0,80 Lit, Raubbarsche 4-5 Pfund 1 Lit.

[Spielplan des Städtischen Schauspielhauses.] Aus dem Theaterbüro wird uns geschrieben: In der kommenden Woche steht der Spielplan des Städtischen Schauspielhauses im Zeichen des Memeler Bühnenballets. Mit der Erstaufführung von Karl Zuckmayers „Der fröhliche Weinberg“ ist für diese Woche die Reihe der Premieren abgeschlossen. Das mit dem vorjährigen Kleistpreis ausgezeichnete Stück wird stark umstritten und ist fast immer in einer Anzahl größerer Städte verboten worden. Am Mittwoch folgt noch eine letzte Aufführung von Eulton Bancs interessantem Schauspiel „Heberfahrt“. Von Donnerstag an bleibt das Theater den Künstlern für ihre Festlichkeiten vorbehalten. Es ist doch eine Selbstverständlichkeit, daß an diesen Abenden alle diejenigen erscheinen werden, die den Memeler Künstlern für ihre aufopfernde Tätigkeit ihren Dank abtrotzen wollen. Da die volle Reineinnahme dem gesamten darstellenden Personal zugute kommt, wird hoffentlich ein vollkommen ausverkauftes Haus die Künstler für ihre Tätigkeit belohnen.

[Eine tolle Nacht.] Für die am Freitag, den 5. März stattfindende Benefizvorstellung haben die Mitglieder des Städtischen Schauspielhauses die Gesangsposse „Eine tolle Nacht“ gewählt, die lange Zeit mit großem Erfolg das Repertoire des Berliner Metropol-Theaters beherrschte hat. Die Proben haben, wie man uns schreibt, unter Leitung der Herren V. Orange und Fromholz bereits begonnen, sämtliche Mitglieder wirken in der Posse mit. Die Darstellung der komischen Hauptrollen durch die Herren V. Orange und Rose, die populären Tanzschlager Gindshofers sowie die Mitwirkung der „Stimmgewaltigen“ Gertra Wendt und Hans Kewendt werden auch dieser Aufführung zum durchschlagenden Erfolg verhelfen.

[Der Pensionär-Verein] bittet uns, auch an dieser Stelle auf die am 3. März, nachmittags 2/3 Uhr, im Eckhäuser Saal stattfindende Mitgliederversammlung hinzuweisen. 3 Sterbeum-

lagen und 3 Lit Differenzbeiträge sind an den Vereinskassierer abzuführen.

[Der Mandolinenkлуб „Heimatlänge“] feiert, wie er uns schreibt, am Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Schützenhauses sein 3. Stiftungsfest. Nach Abwiderung des reichhaltigen Programms findet noch ein Tanzkränzchen statt. Karten zu 3 Lit sind auch an der Abendkasse erhältlich. Kinder in Begleitung ihrer Eltern haben freien Zutritt.

[Die Konsum- und Spargenossenschaft] veranstaltet, wie man uns schreibt, für ihre Mitglieder am nächsten Sonnabend in Strandvilla einen Familienabend, an dem auch Gäste teilnehmen können.

Kirchenzettel

Baystiftengemeinde, 9 1/2 Uhr: Pred. Georg-Junkerburg; Das Bekenntnis von Christo; 11 Uhr: Sonntagsschule; 4 Uhr: Das zweifache Julest; Mittwoch, 7 1/2 Uhr: Bibelfestunde. [2549]

Veranstaltungen am Sonntag

Städt. Schauspielhaus: „Der fröhliche Weinberg“, Lustspiel, 7 1/2 Uhr.
Apollo-Theater: „Der Hahn im Korb“, ab 2, 5 u. 3/8 Uhr.
Kammer-Theater: „Süßensieder“, ab 2, 5 und 3/8 Uhr.
Urania-Theater: „Wölfe der Nacht“, ab 2, 5 u. 8 Uhr.
Schützenhaus: 3. Stiftungsfest des Mandolinenkлубs „Heimatlänge“, 4 Uhr.

Tilfiter Wochenmarkt

schw. Tilfit, 27. Februar. (Tel.) Auf dem Tilfiter Wochenmarkt am Sonnabend forderte man für Kartoffeln 2,80-3 M. pro Zentner. Da aber die Nachfrage gering war, konnte man Kartoffeln später auch für 2,60 M. kaufen. Gemüse wurde zu den alten Preisen angeboten. Für Butter verlangte man 1,70-1,80 M., mitunter auch 1,90-2 M. pro Pfund. Eier gab es 8-9 Stück für 1 Mark. Sahne kostete 1,10-1,20 M. pro Liter. Hummerfleisch von frischer Ernte, angeblich aus Holland, wurde pro Kopf mit 0,80-1,30 M., je nach Größe, verkauft. Auf dem Getreidemarkt war die Nachfrage gering, weil die Preisforderungen im Verhältnis zu den Mehlpreisen zu hoch waren. In den Fleischhallen war genügend Auswahl vorhanden. Die Preise waren nicht zu hoch. Man konnte kaufen Schweinefleisch für 85 Pf., Schweinebauchstück für 0,80 bis 1 M. je nach Stärke, Speck 1,10 M., Schmeer 1,10 bis 1,20 M., Schulterkarbone 1 M., von der Rippe 1,10 M., Schweineleber 0,80 M., Schweinefüße und Hirschkühe 60 Pf., Schafffleisch 70-80 Pf., Kalbfleisch 50-70 Pf., von gemästeten Kälbern 30 Pf., Rindfleisch zur Suppe 55-65 Pf., anderes 75 Pf., Rinderlopp 65 Pf. Auf dem Fischmarkt waren trotz des reichen Angebotes die Preise sehr hoch. Man verlangte für Zander 85-90 Pf., Hechte 70 bis 80 Pf., Variade 50 Pf., Bratfische 40 Pf. das Pfund. Auf dem wenig besuchten Schweinemarkt wurden für Schweine das Pfund Lebendgewicht 80-90 Pf. gefordert. Im Gegensatz zu dem Tilfiter Wochenmarkt, auf dem die Zufuhr heute nur mittelmäßig war, war der letzte Wochenmarkt in Szillen, Kreis Tilfit-Ragnit, außerordentlich gut besetzt und wies besonders starke Zufuhren an Ferkeln und Käuferschweinen sowie an Getreide auf. Die Preise waren durchweg ganz erheblich billiger als in Tilfit. Gute Landbutter kostete 1,50-1,60 M., Meiereibutter 1,70 M., für zweite Qualität Butter wurden nur 1,30-1,40 M. bezahlt. Eier waren wesentlich billiger geworden. Sie wurden mit 8 Pf. pro Stück abgegeben. Geflügel war reichlich vorhanden. Puten kosteten 70 Pf., Hühner 70-80 Pf., Hähne 60 Pf. pro Pfund und Tauben 50-60 Pf. das Stück. Das Angebot an Getreide überstieg bei weitem die Nachfrage. Nur Weizen wurde in Anbetracht der nahen Osterfeiertage lebhaft gekauft. Bezahlt wurde für Roggen 7,70-8 M., für Hafer 9,50 M., für Gerste 9-9,50 M., für Weizen 11-12 M., für Gemenge 7,50 M. pro Zentner. Für graue Erbsen wurden 11 M. und für Weizen 10 M. pro Zentner erzielt. Ferkel und Käuferschweine hatten im Verhältnis zum vorletzten Wochenmarkt einen recht erheblichen Rückgang an Preise zu verzeichnen. Für gute Ferkel zahlte man 1,30-1,40 M. für 40-50 Pfund schwere Käuferschweine 60-70 Pf. pro Pfd. Lebendgewicht.

Heydekruger Lokalteil

Sonnabend, 27. Februar 1926

[Ueber die Lage des Arbeitsmarktes in Dezember] gibt das Statistische Büro des Memelgebietes folgende Mitteilung heraus: Im Stadt- und Landkreis Memel hat die ungünstige Lage des Arbeitsmarktes auch im Dezember angehalten. Ein großer Teil der Arbeitslosen ist schon seit dem Sommer ohne feste Beschäftigung. Um die größte Not zu lindern, wurden in der ersten Hälfte des Monats Dezember 300 Mann bei den städtischen Unternehmungen — Bauten und Kanalisationsarbeiten — eingestellt. An den Kennweihen bei Samenarbeiten arbeiten etwa 200 Memeler Arbeitslose. Ferner stellte die Firma Appelhagen vor Weihnachten 120 Mann in ihrem Sägebetrieb ein. Obgleich bei den genannten Unternehmungen über 600 Mann Beschäftigung fanden, betrug die Zahl der Arbeitslosen Ende Dezember noch etwa 650. Sehr ungünstig ist die Lage in der Maschinen- und Metallindustrie. Hier wurden infolge der schlechten Wirtschaftslage mehrere Betriebe stillgelegt und andere verkleinert, wodurch größere Entlassungen vorkamen. Auch der Verkehr im Hafen ist sehr gering. Im Kreise Heydekrug haben sich im Monat Dezember 322 Arbeiter arbeitslos gemeldet, von denen 95 Notstandsarbeiten zugewiesen erhielten. 111 Arbeiter erhielten eine einmalige Unterstützung.

[Die heutige Vieh- und Schweineverladung] hatte einen außerordentlich großen Auftrieb zu verzeichnen. Es wurden verladen 369 Schweine, 91 Kälber und 4 Kinder. Bezahlt wurden pro Pfund Lebendgewicht für Schweine unter 25 Zentner 1,10-1,20 Lit, über 25 Zentner 1,20-1,35 Lit, für Kälber 60 Cent bis 1 Lit, für Kinder 40 bis 50 Cent. In der heutigen Zeit, in der auch die Heydekruger Geschäftsleute schwer um ihre Existenz zu kämpfen haben, ist es doppelt betäubend zu sehen, wie sich vor der staatlichen Monopolverkaufsstelle die Fuhrwerke ansammeln und wie dann die Schnapsflaschen von Hand zu Hand gehen. Auf offener Straße wird so zum Schaden der Heydekruger Gastwirte eine Kneiperei improvisiert.

Die Einführung des Plombenzwanges

In Nummer 21 des „Amtsblattes“ werden zwei Verfügungen des Finanzministers veröffentlicht, durch die der in Litauen bestehende Plombenzwang auch für das Memelgebiet eingeführt wird.

Die beiden Verfügungen haben folgenden Wortlaut:

Gemäß § 101 der Zollbestimmungen für die Zollämter Litauens (Zollgesetz) bestimme ich, daß sämtliche in der Anlage zu den Richtlinien zur Kennzeichnung der Waren (veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 104 vom 30. 10. 1925) bezeichneten Waren, die aus dem Auslande in das Memelgebiet zur Einfuhr gelangen und der Kennzeichnungspflicht unterliegen, bei der Herausgabe aus den Zollämtern gemäß den Richtlinien zur Kennzeichnung von Waren zu kennzeichnen sind. Die Anmerkung zu § 1 der Richtlinien zur Kennzeichnung von Waren wird außer Kraft gesetzt. Diese Verfügung tritt ab 1. März 1926 in Kraft.

Gemäß § 101 der Zollbestimmungen für die Zollämter Litauens (Zollgesetz) bestimme ich, daß sämtliche in Handelsgeheimnissen und Warenhäusern befindliche, in das Memelgebiet eingeführte Waren, welche der Kennzeichnung unterliegen und vor dem 1. März 1926 ohne Kennzeichnung von den Zollämtern herausgegeben worden sind, soweit sie bis zu dem oben genannten Termin nicht verkauft werden, dem nächsten Zollamte in folgenden Fristen zur Kennzeichnung zuzustellen sind:

1. Schokolade, Schokoladentafel (§ 24, Ziffer 1 und 2 des Zolltarifs), Parfümerien und kosmetische Artikel mit Alkohol: Parfüms, wasserhaltende Wasser, Elixiere und andere Erzeugnisse (§ 119, Ziffer 2 des Zolltarifs) sowie kosmetische Seife (§ 120, Ziffer 1 des Zolltarifs) bis zum 1. Mai 1926;
2. sämtliche anderen in der Anlage zu den Richtlinien zur Kennzeichnung der Waren bis zum 1. Juni 1926.

Nach Ablauf der oben genannten Fristen werden ohne Kennzeichnung im Handel vorgefundene kennzeichnungspflichtige Waren als Kontrebande betrachtet und gemäß § 160, Ziffer 1 der Zollbestimmungen für die Zollämter Litauens (Zollgesetz) beschlagnahmt.

Diese Verfügungen haben in der Kaufmannschaft des Memelgebietes eine große Erregung hervorgerufen, so daß sich der Vorstand des Detaillistenvereins Memel veranlaßt sah, zu einer Protestversammlung aufzufordern, die Freitag in den Räumen der Memeler Handelskammer stattfand und in der die beiden Verfügungen des litauischen Finanzministers einer scharfen Kritik unterzogen wurden. Besonders betroffen werden von der Einführung des Plombenzwanges die Kaufleute aus der Textilbranche. So müssen z. B. an Seidenstoffe Plomben in einer Entfernung von fünf Metern angebracht, Oberhemden und größere Wäschestücke stückweise plombiert werden. Je drei Kragen, drei Paar Strümpfe oder sechs Taschentücher müssen eine Plombe erhalten. Es ist nun ganz ausgeschlossen, daß sämtliche Geschäfte im Memelgebiet ihre zum Teil recht umfangreichen Lagerbestände in der Frist von zwei bzw. drei Monaten nachplombieren lassen können. Das ist schon deshalb vollkommen unmöglich, weil die Zahl der Zollbeamten bzw. der Hilfskräfte auch nicht im entferntesten zur Durchführung der Plombierung in dieser Frist ausreicht. Waren aber, die nach Ablauf der Fristen ohne Kennzeichen im Handel vorgefundene werden, sollen nach der Verfügung des Finanzministers als Kontrebande

gelten und beschlagnahmt werden! Nun, wenn die Verfügung wirklich durchgeführt werden soll, dann werden die memelländischen Zollbeamten, da sie ja einen großen Prozentsatz des Wertes der beschlagnahmten Waren als Belohnung erhalten, Millionäre werden, denn bis zu den angegebenen Fristen könnte nur ein ganz verschwindend kleiner Teil der kennzeichnungspflichtigen Waren plombiert werden.

Weiter besagt die Verfügung, daß die Waren dem nächsten Zollamte zur Kennzeichnung vorzulegen sind. Man mache sich die Konsequenzen klar: Sämtliche Geschäfte Memels führen ihre Waren mit Kautaus, Wagen und Schubkarren nach dem Zollamt! Kommentar überflüssig!

Für neu einzuführende kennzeichnungspflichtige Waren tritt die Plombierung vom 1. März ab in Kraft. Durch die Anordnung, daß die Plombierung dieser Waren im Zollamt stattzufinden hat, werden sich infolge der vielfach unangemessenen Behandlung der Waren durch die Angestellten des Zollamtes ausführenden Artells viele Beschädigungen der Waren ergeben, was selbstverständlich auch bei der Nachplombierung der Lagerbestände der Fall sein wird. Eine ganze Reihe von Waren, man denke z. B. nur an weiße Tischdecken, an Oberhemden und Kragen, werden durch die Plomben beschmutzt und leiden natürlich in ihrer Qualität. Wollen die Geschäfte, um dies zu verhindern, die Plomben in Papier einwickeln, so entsteht ihnen eine gewaltige Mehrarbeit. Es kann auch leicht vorkommen, daß Plomben auf irgend eine Weise abfallen und daß dann bei einer Revision die betreffenden Stücke beschlagnahmt werden. Der Geschäftsinhaber muß dann den vierfachen Zollbetrag als Strafe zahlen. Der Denunziation durch Angestellte wird Tür und Tor geöffnet. Auch die Kosten, die durch die Nachplombierung entstehen, sind ganz bedeutend und für die meisten Geschäfte untragbar. Da jede Plombe 7 Cent kosten soll, werden große Geschäfte, die für ihre Lagerbestände mehr als 100 000 Plomben nötig haben, Summen von 7000 Lit und mehr zahlen müssen.

Als vor drei Jahren der Plombenzwang auch für das Memelgebiet eingeführt werden sollte, gelang es, die Verfügung außer Kraft zu setzen, da man sich in Romno den memelländischen Einwänden nicht verschließen konnte. Auch als in Nr. 104 des „Amtsblattes“ vom 30. Oktober 1925 die „Richtlinien zur Kennzeichnung von Waren“ veröffentlicht wurden, erhielt § 1 der Bestimmungen eine Anmerkung, nach der die in das Memelgebiet eingeführten und noch einzuführenden Waren vom Plombenzwang ausgenommen wurden. Diese Anmerkung ist durch die neue Verfügung des Finanzministers außer Kraft gesetzt worden. Durch die Einführung des Plombenzwanges für das Memelgebiet scheint die litauische Regierung den Schmuggel unterbinden zu wollen. Der Erfolg jedoch ist mehr als zweifelhaft. Der Kaufmannschaft und damit dem Wirtschaftsleben des ganzen Gebietes wird durch den aus dem Vorkriegsrußland übernommenen Plombenzwang der schwerste Schaden zugefügt, und den einzigen Vorteil von dieser rückwärtigen Neuererung wird nur das Artell haben, das die Plombierung auszuführen hat.

Es wurde daher in der Sitzung beschlossen, bei den zuständigen Stellen alles zu tun, um eine Aufhebung der Verfügung des litauischen Finanzministers zu erreichen. Die Sitzung fand ihr Ende mit der einstimmigen Annahme einer Resolution, die durch die Handelskammer dem Landesdirektorium überreicht werden soll und die folgenden Wortlaut hat:

Der Finanzminister hat im Amtsblatt Nr. 21 vom 25. Februar 1926 die Einführung der Warenkennzeichnung (Plombierung) für das Memelgebiet verfügt.

Diese Verfügung hat bei der Kaufmannschaft große Beunruhigung hervorgerufen.

In einer am 26. Februar stattgefundenen Versammlung der davon besonders betroffenen Verbände wurde die einstimmige Ansicht festgestellt, daß diese unvorhergesehene Maßnahme für die Verhältnisse im Memelgebiet unerträglich und unverständlich erscheint.

Als im Jahre 1923 diese Verfügung schon einmal für das Memelgebiet erlassen war, konnte das Ministerium sich von hier aus gemachten Einwendungen nicht verwehren und hob daraufhin die Verfügung auf. Auch als am 16. September 1925 — Staatsanzeiger Nr. 203 — die Richtlinien zur Kennzeichnung von Waren geschlossen veröffentlicht wurden, ist das Gesetz durch eine Anmerkung zum § 1 für das Memelgebiet außer Kraft gesetzt worden.

Die Verhältnisse, die zu dieser Ausnahme geführt haben, bestehen unverändert weiter. Einzelfälle von Schmuggel können unmöglich die Veranlassung zu Maßnahmen geben, die den ohnedies schwerleidenden Handel so stark belasten.

Wir richten daher an das Landesdirektorium die dringende Bitte, an zuständiger Stelle dahin vorzulegen zu werden, daß diese Verfügung zurückgezogen wird.

Im übrigen weisen wir darauf hin, daß rein technisch die Verfügung in dieser Form sich nicht durchführen läßt, da viele der großen Geschäfte gar nicht in der Lage sind, die ungeheure Arbeit in der Zeit bis zum 1. Mai bzw. 1. Juni durchzuführen.

Standesamt Heydekrug

Heydekrug (19. bis 26. 2.): Geboren: Ein Sohn, dem Briefträger Johann Baumkullis-Werden. — Eine Tochter: dem Besitzer Georg Junker-Heydekrug. — Gestorben: Rentier Louis Robert Dams-Heydekrug; Zimmermannswitwe Auguste Bauleit, geb. Krüger-Heydekrug; Traute Junker, 3 Tage alt, Heydekrug; Wästerfrau Eva Schiefus-Baugallen.

Standesamtliche Nachrichten

Ridden (1. bis 15. 2.): Geboren: Ein Sohn: dem Fischer Johann Hiesel aus Ridden.

Veranstaltungen am Sonntag

Heydekrug: Wohltätigkeitsfest des Frauenvereins in den Germania-Sälen, 4 Uhr.
Pogegen: Turn- und Sport-Fest des Turn- und Sportvereins Pogegen und des Sportvereins Pogegen im Saale Heydemann, 3 Uhr.

Reminiszere

Matth. XV, 27: „Die Kananiterin sprach: Und doch essen die Hündlein von den Brotsamen, die von ihrer Herren Tische fallen.“

„Reminiszere“ ist das erste Wort des sechsten Verses des 25. Psalmes und bedeutet auf deutsch „erinnere“. Herr an deine Barmherzigkeit. Der Text dieses Psalmverses lag der Messe des heutigen Sonntags ein zugrunde und hat darum diesem Sonntag nach dem Gebrauch jener Zeit seinen Namen gegeben. Von der Barmherzigkeit Gottes und zwar gegenüber einer Kananiterin handelt auch unser Tages-Evangelium.

Der Heiland ist verkannt und bedroht von seinen eigenen Volksgenossen und, weil seine Stunde noch nicht gekommen war, über die Grenzen Palästinas hinaus in die Gegend von Tyrus und Sidon entzogen. Aus dem bitteren Schmerz über die Verkennung seiner Sendung durch das Volk Gottes, das er liebte als sein Volk, und das von seinem Vater im Himmel begnadigt war, aus erster Hand die Botschaft des Evangeliums zu empfangen, und sie verblendet doch nicht annehmen wollte, erklärt sich wohl das harte Wort, mit dem der Herr die Hilfe suchende Heidin im ersten Augenblick abweist: „Es ist nicht gut, daß man den Kindern das Brot nehme und werfe es vor die Hunde.“ Und doch, so erwiderte in tiefer Selbstdemütigung, erdrückt von ihrer Not, die Kananiterin, „und doch essen die Hündlein von den Brotsamen, die von ihrer Herren Tische fallen.“ Diese Demut öffnet Jesus den Weg zu der Seele jener Frau, so daß göttliche Hilfe ihr zuteil werden kann. Auch heute noch wird solche Hilfe von oben allen denen, auch den bislang Gott entfernsten Menschen, zuteil, deren zerbrosene

Herzen sich im Glauben an Jesus klammern. Ihnen gibt der Gottessohn auch heute genau wie einst nicht nur in demütiger Selbstbescheidung erlebte Broden, sondern die ganze Fülle seiner göttlichen Gnade und Herrlichkeit.

Anderes aber ist es mit denen, die nach ihrer äußeren Zugehörigkeit zum Volke Gottes, im Sinne des neuen Testaments zur Christenheit, zwar vollen Anspruch auf Jesu rettende Liebe hätten und Jesus auch nicht wie einst die Juden ablehnen, aber durch trotigen Hochmut und Selbstgerechtigkeit der Gottesgnade den Weg versperrend, sich tatsächlich wie die Heiden mit dem Brotsamen begnügen, die vom überfüllten Tische des Reiches Gottes auch für die Außenseiter dieses Reiches nebenbei noch abfallen. Oder kommt es nicht dem Genutz von Brotsamen gleich, wenn taunende unjener gelaunten und konfirmierten Gemeindeglieder lediglich am Karfreitag oder Totenseit Trost, Kraft, Erleuchtung und Erhebung aus Gottes Wort suchen, die sie im harten, irdisch genommenen hoffnungslosen Lebenskampf ununterbrochen brauchen und im sonntäglichen Gottesdienst, ja täglich im Gebet, in der Schrift und in der Gemeinschaft der Gläubigen, die man nur suchen muß, um sie zu finden, reichlich haben könnten? Das tragische Moment im Leben all dieser Leute, die in irdischen Dingen oft so klug und entschieden sich zu verhalten wissen, ist, daß sie, die aus selbstgerichtetem Stolz nicht mehr erwarten und verlangen vom Tische ihres Gottes, dessen ungeachtet oder vielmehr gerade darum — ohne daß sie der eigentlichen Unwürdigkeit ihrer Lage sich überhaupt bewußt werden — herabsinken auf den erbärmlichen und demütigenden Zustand von Hündlein, die sich von geringen Bettelbroden nähren.

Und wie verhältst du dich, lieber Leser, gegenüber dem reichen Tische des Gottesreiches und seiner Herrlichkeit? Vielleicht bist du noch jung und stark oder doch noch reich an Hoffnungen und besitzt dieser Erdengüter scheinbar genug zur Lebensfreude; siehe, es kommt der Tag, wo du es merken wirst, daß irdische Besitztümer deinen Lebenshunger nicht sättigen, deinen Lebensdurst nicht stillen können. Vielleicht bist du gerade heute beunruhigt von Leiden und Genuß; siehe, es kommt die Stunde und ist vielleicht schon da, daß du erwacht aus dem Taumel der Herrschaft des Augenblicks, von Ueberdruß und Ekel erfasst, oder gar zugrunde gerichtet unter der Wucht eines erbarungslosen dich anklagenden Gewissens. Vielleicht seufzt du auch heute schon in innerer oder äußerer Not. Wirf die Maske falschen Stolzes und Trostes von dir ab, lieber Leser dieser Zeiten, und demütige dich, denn solches Opfer allein gefällt Gott wohl, ihm, der dich zuerst geliebt, bis zum Tod am Kreuz. Ehe du denkst, kommt dann die Stunde, da du statt Brotsamen dein reichlich Teil an Lebensbrot bekommst, wo die Stunde kommt, da täglich erneute Gottesgemeinschaft im Zusitzen der Freude, Kraft und Herrlichkeit der unsichtbaren oberen Welt, all dein Menschenleiden mit dem unendlichen Meer vergebender Gottesliebe bedeckt.

Geschäftliches

Von der größten deutschen Baumwollweberei wird seit einiger Zeit ein Wäschetuch herausgebracht, das unter dem Namen „Hausfrauentuch Treffer“ das größte Aufsehen in Deutschland verursacht hat. Es ist dem Fabrikanten hier gelun-

gen, ein Wäschetuch auf den Markt zu bringen, das verfertigt ohne jede Füllappretur, ausgerichtet ist. Das neue Hausfrauentuch behält auch nach der Wäsche seine ursprüngliche Fülle und das schöne Aussehen. Außerdem fällt, da an Baumwolle nicht gespart ist und reichlich breite Gewebe verwendet sind, die künstliche Spannung und damit das unangenehme harte Eingehen der fertigen Wäschestücke beim Waschen fort.

Es gab und gibt auch heute noch Qualitäten, bei denen der billige Preis in den Vordergrund gestellt wird, das war aber nur durch weitgehende Verschlechterung der Warenbeschaffenheit möglich, die man durch eine Füllappretur zu verdecken suchte, die neben unnötig großen Mengen Stärke auch einen bedeutenden Anteil an gewissen für die Wäsche völlig wertlosen mineralischen Füllstoffen, wie Ton, Talkum, Schwerverapart enthält.

Natürlich macht die Hausfrau mit derartigen Waren nach der Wäsche die traurigsten Erfahrungen. Sie hat ja mit einem Teil ihres guten Geldes an Stelle von Baumwolle die für sie völlig wertlosen Füllstoffe bezahlt, die bei der Wäsche sofort verschwinden und dann die Ware in ihrer ganzen Dürftigkeit erkennen lassen. Dieser Uebelstand, der stets großen Ärger verursacht, wird durch das „Hausfrauentuch Treffer“ voll und ganz beseitigt. Sie wollen also in Ihrem eigenen Interesse bei dem Einkauf von Wäschestoffen darauf achten, daß Ihnen Wäschestoff ohne jede Appretur vorgelegt wird und verlangen Sie ausdrücklich das „Hausfrauentuch Treffer“.

Das Hausfrauentuch Treffer ist in 6 Qualitäten bei der Fa. G. Laß & Co. erhältlich.



Grundstücks-Verkäufe

inseriert man mit bestem Erfolge im meistgelesenen

Memeler Dampfboot

Anzeigenannahme durch die Geschäftsstelle des „Memeler Dampfboot“

Schöneberg, Prinz-Joachim-Straße.

Manufakturpapier

empfehlen F. W. Siebert A.-G.

7 Morgen

großes Grundstück in sehr günstiger Lage bei Königs-Walden, vorzüglich geeignet als Bauparcelle, preiswert zu verkaufen. Interessenten erfahren Näheres unter Nr. 2153 in der Expedition dieses Blattes. 12545

Naturmaten

Kägerei-Verpachtung

Verpächte günstig eine meiner Kägereien im Memelland, komplett, große herrschaftliche Wohnung, 3 Morgen Land, Milch nach Bedarf. Desgleichen eine Kägerei in St. Vitauen, konkurrenzlos mit Milchlieferungsvertrag, Milch 10 Cent pro Liter unter Memellandspreis.

D. Sturmat

Naturmaten, Telefon Rattischken 37.

Kollaten

Deckstation Kollaten

Vollblut Alt Kaltblut Christian

Deckgeld 35 Lit.

Die Gutsverwaltung.

Kleine Anzeigen

haben im Memeler Dampfboot den besten Erfolg

Räumungs-Preise

während unseres

Ausverkaufs!

Anzüge

früher Lit 95.— jetzt Lit 65.—
früher Lit 110.— jetzt Lit 75.—
früher Lit 135.— jetzt Lit 85.—
früher Lit 195.— jetzt Lit 125.—

Herren-Mäntel ~ Joppen

Anzugstoffe, Hosenstoffe

Velour de laine, Manteltuche

bis zum

Selbstkostenpreis

herabgesetzt

B. Lewin

Inh. Lewin & Isakowitz, Marktsfr. 3/4

Eleganter, fast neuer Kinderwagen und Gaslampe billig zu verkaufen. Wo? hier die Exp. d. Bl. 12539

Laugallen

Verkaufe mein 7 1/2 Morgen großes Grundstück

besteht mit Stall und Wohnhaus, mit klein. Mittenstück, gelegen in Mantuslaufen bei Papien. 15455

Martin Uka Laugallen bei Coadjuhen.

Ruforeiten

Windmühle

(Holländer), leistungsfähig, auf Abbruch zu verkaufen. Zu erfr. bei

Saba zus Müllemeister Ruforeiten bei Saugen

Stadtgrundstück

im Mittelpunkt der Stadt mit sofort bezugsbarer Wohnung zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 2056 an die Exp. d. Bl. 12500

Landgrundstück

Nähe der Stadt, 55 Morg., anderer Umfassen wegen billig zu verkaufen. Zu erfragen bei 12585

Bohrendt Mühlenmaschinen.

Geschäftsgrundstück

in der Libauer Straße steht unter günstigen Bedingungen zu Verkauf. Anfragen unter 2026 an die Exp. dieses Blattes. 12392

Baubeln

Exaar von Excelstor — Sechsteiler — Jeniffel Datto.

Turmstake von Augenbund — Rufus — Tiefbo, und der als Rufus und Stammstake fähig anerkannt

Leopard von Lorenz — Bahvan — bedekt Euten von Mitglieder der Genossenschaftsgenossenschaft Baubeln zu je 25 Lit. Euten von Nichtmitgliedern zu je 30 Lit. Mindesthaltgeld 3 Lit pro Eute. 15496

Genossenschaftsgenossenschaft Baubeln Baubeln bei Bogegen



VERJÜNGE DEIN ANTLITZ

durch ständigen Gebrauch der bestens bekannten STECKEN-PFERD-LILIENMILCH-SEIFE von Bergmann & Co., Dresden-Radebeul. Der Verbraucher dieser Seife wird in ihr das beste Schönheitsmittel zur Erzeugung einer zarten weissen Haut und blendend schönen Teints schätzen lernen.

Generalvertrieb für das Memelgebiet: FLORANCE, Kaunas 21000



Persil bleibt Persil

Kultur-Zubilden

28. Februar

1551. In Cambridge der Reformator und Anhänger Luther's Martin Bucer's geboren. Reformierte seit 1523 als Prediger in Straßburg. Wirkte als Vermittler zwischen der deutschen und schweizerischen Reformation. Brachte in den Abendmahlstreitigkeiten 1536 die „Wittenberger Concordia“ zustande. Wirkte später als Gehilfe des Erzbischofs Cranmer für die Reformation in England.

Das Spiel mit dem Tode

Roman von Hans Schulze

1. Fortsetzung Nachdruck verboten

Der rasche Gang war ihm wie eine Befreiung, eine Erleichterung; er fühlte, wie sich mit jedem Schritt sein Denken wieder klärte und in den alten ruhigen Rhythmus kühler Gelassenheit zurückzwang.

Dann sah er lange auf einer Bank in der holländischen Einsiedelei und schaute auf den See hinaus, auf dessen Grunde sich alles Licht der Mitternachtsdämmerung in einem seltsam phosphorischen Grün gesammelt zu haben schien.

Zuweilen scholl Hundegebell aus fernen Wäldern gedämpft herüber.

Dann wieder Stille.

Nur ein lauer Lustzug ging matt, ohne Kräfte, fast ohne Laut, wie erküht von der lastenden Schwüle des großen Schweigens. —

Da klang auf einmal ein leise plätscherndes Geräusch wie das taktmäßige Rucken eines Ruders.

Ein kleines Boot tauchte auf der düsteren Wasserwelle auf und näherte sich langsam dem Landungsplatz.

Ein einzelner Mann sprang heraus und ging auf die Drangerie zu.

Bei der geringen Entfernung erkannte Walter in den Umrissen der schlanken Gestalt sofort Kurt von Rhaden.

In der nächsten Minute flammte im Schlafzimmer des Fliegers ein Licht auf und stand eine Bettläng ruhig in der Umrahmung des Fensters.

Und dann war es plötzlich wieder erloschen und alles still und dunkel wie zuvor. —

Walter richtete sich höher empor.

Kurt von Rhaden!

Auf einmal wußte er, was ihn zu so seltsamer Stunde zur Einsiedelei geführt hatte, stand das verschwundene Testament, dem er schon am Morgen in der Drangerie nachgespürt, jede andere Vorstellung überschattend, wieder im Mittelpunkt seines ganzen Denkens.

Mit leisen, fahnenartigen Schritten stahl er sich endlich, die verräterischen Kieselwege sorgfältig meidend, über die Rasenbüschungen des Gartens bis dicht an das Schlafzimmerfenster.

Trotz der fast völligen Finsternis konnte er im Hintergrunde die Umrisse eines Bettes undeutlich unterscheiden.

Und jetzt drangen aus der Tiefe des Zimmers langgezogene, regelmäßige Atemzüge an sein Ohr.

Der Flieger schlief also bereits ruhig und fest, ohne Ahnung des heimlichen Lauscher's. —

Minutenlang verharrte Walter unschlüssig. Sollte er es wirklich wagen, wie ein Dieb in der Nacht in die Wohnung seines Opfers einzudringen und sich seiner Brieftasche zu bemächtigen?

Eine unerschütterliche, hellsehnerische Gewißheit war in diesem Augenblick in ihm, daß kein anderer Verwahrungsort für das kostbare Dokument in Frage kommen konnte. —

Dann stand er in dem kleinen Vorraum und tastete sich fuchend an der Wand entlang.

Er hatte seine elektrische Lampe aus der Tasche genommen und sandte zwischen einen faden dünnen Lichtstrahl über die leise knisternden Steinfliesen.

Die Tür zum Wohnzimmer war nur angelehnt.

Mit äußerster Vorsicht drückte er den Türflügel ganz langsam zurück und schlich auf Zehenspitzen in den nachdunklen Raum.

Was nun?

Auf einmal fiel ihm der Wahnsinn seines ganzen Unterfangens wieder lähmend auf die Seele.

Das Blut brauste ihm in den Ohren, seine Schläfen brannten, ein grauenhaftes Empfinden überfiel ihn plötzlich, als wimmelte es ringsum von verzerrten Gesichtern mit

weit aufgerissenen Augen, als reckten sich aus den stummen Wänden nach ihm hundert entsetzliche Arme.

Mit wildklopfendem Herzen, unfähig, ein Glied zu rühren, lauschte er auf den Atem des Schlafenden, der ihm allmählich immer lauter und drohender, wie in einem hallenden Saufen, aus dem anstöhnenden Zimmer herüberzuklingen schien. —

Da knirschte im Garten auf einmal ein leichter, rascher Schritt.

Walter zuckte zusammen, die seltsame Erstarrung löste sich.

Mit Gedankenflut wühlte er wieder in den Vorfall zurück und barg sich hier tief in einer Ritze zwischen zwei Meanderbäumen.

Im nächsten Augenblick flog die Tür auf. Eine weibliche Gestalt huschte so nahe an ihm vorbei, daß sie ihn fast mit dem Kleide streifte.

Und plötzlich schnitt eine angstvolle Stimme durch das nächtliche Schweigen, daß Walter unwillkürlich der Herzschock frockte.

„Kurt, ich bin's, ich muß dich unbedingt noch einmal sprechen.“

Stille! —

Ebenfalls lang war wieder alles totentstarrt. Und dann klang die atemlose Stimme von neuem dringender, sechender.

„Nach doch um Gottes willen Licht, Kurt! Die Angst bringt mich ja um meinen Verstand!“ —

(Fortsetzung folgt.)

Jugend, Anmut, Schönheit? Creme Pharma!

Konsum- und Spargenossenschaft für Memel und Umgegend
 Sonnabend, den 6. März, abends 8 Uhr, in Strandvilla
Familienabend
 Zum Vortrag kommen musikalische Darbietungen, Gesangs-
 vortrüge, theatrale Deklamationen
Tanz
 Eintrittskarten im Vorverkauf für Mitglieder 1,50 Lit.
 Nichtmitglieder 2 Lit. in den Verteilungsstellen Graben-
 und Breite Straße zu haben. [5484]

Obstliche Tage
 Vom 1.-6. März
 gewähre ich auf:
 Emaille Serie I 15% Rabatt
 Emaille Serie II 10% Rabatt
 Aluminium-Waren 10% Rabatt
 Bürstenwaren 10% Rabatt
 Großes Lager in
 eis. Bettgestellen für Kinder u. Erwachsene
 Eine Partie
 eis. Bettgestelle „Stella“ nur Lit 75.-p. Stk.
C. S. Schwerdtler
 Birkenstraße 13

Bung!
 Hiermit bringe ich
 dem verehr. Publikum
 zur Kenntnis, daß ich
 mit dem heutigen
 Tage das bisher von
 der Firma
J. Strunkert
 Waganzstraße 13
 inne gehabte Geschäft
 übernehme. Ich bitte,
 das der Firma
 J. Strunkert
 entgegengebrachte
 Vertrauen auch auf
 mich gütlich übertra-
 gen zu wollen. [2588]
 Hochachtungsvoll
Franz Ehleben.

Zur Residenz
 Heute vollständig neues Programm
 Es laßt ergebnis ein
H. Lange.
Verein der Kolonialwarenhandler Memel & S.
Ordentliche Generalversammlung
 am Donnerstag, den 4. März 1926
 abends 7 1/2 Uhr, in der Sanderstammer
 (Börse)
 Tages-Ordnung:
 1. Jahresbericht pro 1925
 2. Bericht der Revisionskommission
 3. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
 4. Vereinsangelegenheiten
 Es wird dringend um vollständiges Er-
 scheinen gebeten.
Der Vorstand
Carl Adomeit, Vorsitzender [5485]

KIC
 Das Zeichen für
**QUALITÄTS-
 MOBEL**
Pierach Kundt & Co
 MEMEL

Religiöser Vortrag
 Sonntag, den 28. d. Mts., abds. 7 Uhr
 in der Heroldsplatzschule, Sattlerstraße.
 Thema: „Der Abfall vom ursprüng-
 lichen Evangelium u. dessen Wieder-
 herstellung.“ Matth. 24, 14
 Referent **H. F. Babbel**
 Freier Eintritt! Keine Beiträge!
 Herzlich willkommen! [2552]
Kirche Jesu Christi
d. Bg. d. L. E.

Zu verkaufen
 2 schwarze
 Italienerhähne
 8 junge Legehühner
 2526] Kaiserstr. 9.

Fußballwettkampf
 Am Sonntag, dem 28. Februar
 nachmittags 2 Uhr auf dem Kaiserhof
„Liga“ L. F. L. S. Schaulen
 gegen
„Liga“ Spielvereinigung Memel
 Eintritt: Erwachsene Lit 2.-
 Schüler Lit 0.50

Zu verkaufen:
 1 Grammophon
 Herrenrad
 Feder-Waage
 Kleiderbrett
 groß, Nähmaschine
 und anderes mehr.
 Schulz Nachf.
 Kaiserstr. 3, Keller.
 [2567]

Guten Palästina-Wein
 (Carmel) 727
 in Original plombierten Flaschen empfiehlt
H. Reichmann Nachf.
 Gegr. 1904 Alexanderstraße 1 Gegr. 1904

Ein Umbau
 mit Tafelenspiegel
 und Schränken
 1 braune Plüsch-
 garnitur
 1 Bettgestell
 mit Matratze
 zu verlauf. Zu erf.
 in der Exped. d. Bl.
 [2560]

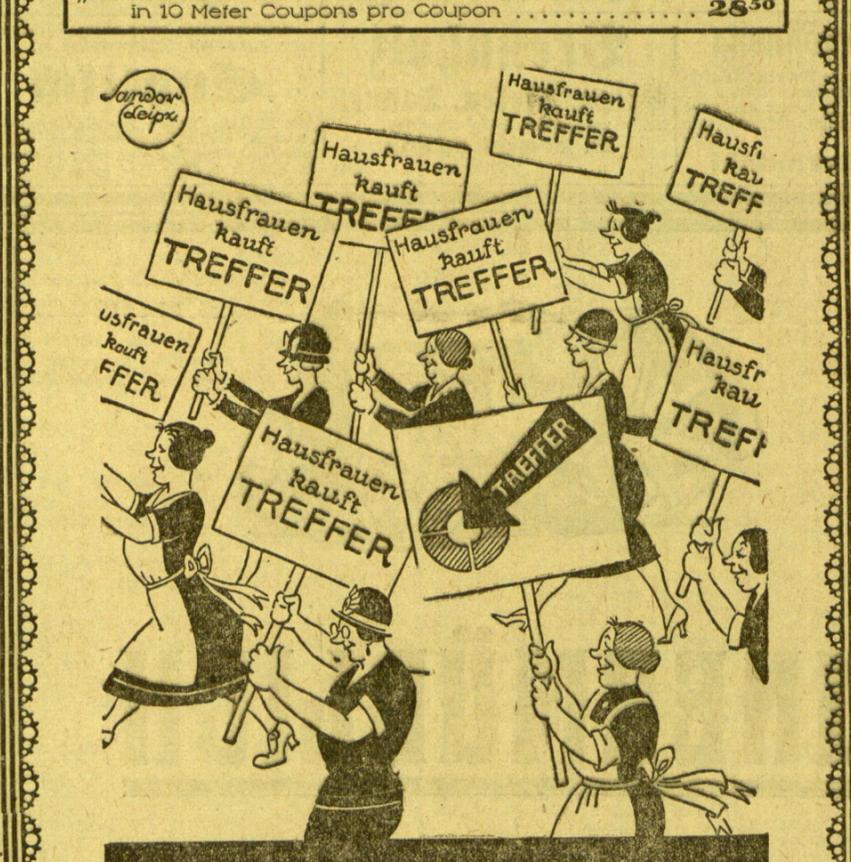
Harzer Baldsamen
 aller Sorten, empfohlen aus eigenen Anlagen
Schulze & Co., Blankenburg a. Harz
 Dankankündigung: „Vorleser“ Blankenburg. [5477]

Was ist „Treffer“?

„Treffer“ ist das neue deutsche Wäschetuch
 das unter der Bezeichnung
„Hausfrauentuch Treffer“
 sich überall bestens eingeführt hat und dank
 seiner vortrefflichen Eigenschaften sich
 großer Beliebtheit erfreut. Es ist
verbürgt ohne jede Füllapprefur

„Hausfrauentuch Treffer“ 5 80 cm breit pro Meter	250
„Hausfrauentuch Treffer“ 6 80 cm breit pro Meter	270
„Hausfrauentuch Treffer“ 10 80 cm breit pro Meter	285
„Hausfrauentuch Treffer“ 12 80 cm breit pro Meter	330
„Hausfrauentuch Treffer“ 17 80 cm breit pro Meter	360
„Hausfrauenlaken Treffer“ 13 150 cm breit pro Meter	750
„Hausfrauenlaken Treffer“ 13 160 cm breit pro Meter	870

„Hausfrauentuch Treffer“ 10 mit Goldaufdruck
 in 10 Meter Coupons pro Coupon 2850



„Hausfrauen schließt Euch zusammen und kauft nur das Hausfrauentuch „Treffer“!

Welche Vorteile bietet Treffer gegenüber anderen Wäschestoffen?

- „Treffer“ ist billiger, weil statt der teuren Füllappretur Qualität geliefert wird.
- „Treffer“ ist haltbarer, weil anstelle der Füllappretur reine Baumwolle geliefert wird.
- „Treffer“ verliert nach der Wäsche nicht, sondern ist nachher noch dichter und voller wie in ungewaschenem Zustande.

Bitte beachten Sie unser „Treffer“-Schaufenster

F. Lass & Co.
 gegr. 1858
 Das Haus der guten Qualitäten

Gummimantel, Decke, Lodenjoppen, Hängematten
 empfiehlt **Elbert Brusdeylins.** [2526]

Sehr gut erhaltener **Gehrockanzug** ist preiswert zu verk. **Guschausky** Junterstr. 8, 1 Exp. [2554]

Montag, den 1. März 1926, um 11 Uhr vorm. werden auf dem hiesigen Güterbahnhof **200 kg Bienenhonig** öffentlich meistbietend versteigert **Der Stationsvorstand.** [5492]

Das zur
Konkursmasse
 der Fa. **Sachs, Kay & Co., Memel**
 Gr. Wasserstraße 27 gehörige
Manufakturwaren-Lager
 nebst Geschäfts-Einrichtung
 im Tagwerte von Lit 6351,37 soll am
Donnerstag, den 4. März d. J.
 10 Uhr vormittags, in dem oben bezeichneten
 Geschäftstotal, öffentlich an den Meistbietenden
 versteigert werden. Bietungskauton Lit 200.—
 Zuschlag des Gläubiger-Ausschusses vorbehalten.
 Besichtigung nach vorheriger Anmeldung beim
 Konkursverwalter **Ernst Richter, Fischerstr. 12.**
 Der Konkursverwalter

Total-Ausverkauf
 wegen Aufgabe meiner Schuhwaren-Abteilung
 Verkaufe die Schuhwaren, um schnell zu räumen, zu
 spottbilligen Preisen
Jacob Gutmann
 Manufaktur- und Schuh-Warar
 Hohe Straße 22/23. [2543]

Aufbauschule zu Memel
 Die Aufnahmeprüfung für die unterste Klasse der mit dem Lehrerseminar verbundenen Aufbauschule mit deutscher Unterrichtsprache findet **Mittwoch, den 24. März d. J.**, morgens 8 Uhr im Seminar statt. Begabte Knaben und Mädchen im Alter von 13 1/2 bis 15 Jahren, die gute Volksschulkenntnisse besitzen, können aufgenommen werden. Der bis zum 21. März an den Unterzeichneten einzureichenden schriftlichen Meldung sind beizufügen: Geburtschein, Taufschein, Wiederimpfungsschein, letztes Schulzeugnis.
Der Seminardirektor Zech [5243]

Pianos und Harmoniums
 monatliche Teilzahlung
R. Fisch
 Libauer Str. 37a

Bettstätten
 Ich bin bereit, vom ersten Tage an, wo ich Gebrauch mache von Ihrer Weibeb, ein ich das Liebel los. So schreibt Landwirt O. Drambacher in Hof. Alter und Gesundheit angeben.
 Auskunft kostenlos.
 Inst. Winkler
 München 1008
 Rymphenburgerstr. 163

Aufbauschule zu Memel
 Die Aufnahmeprüfung für die unterste Klasse der mit dem Lehrerseminar verbundenen Aufbauschule mit litauischer Unterrichtsprache findet am **Mittwoch, den 24. März d. J.**, morgens 8 Uhr im Seminar statt. Begabte Knaben und Mädchen im Alter von 13 1/2 bis 15 Jahren, die gute Volksschulkenntnisse besitzen, können aufgenommen werden. Der bis zum 21. März an den Unterzeichneten einzureichenden schriftlichen Meldung sind beizufügen: Geburtschein, Taufschein, Wiederimpfungsschein, letztes Schulzeugnis.
Der Leiter der Lit. Aufbauschule Aukstut [5243]

Tapeten
 nur bei **P. K. O.**
 Florisch Kaudt & Co.

Zu verkaufen:
 Vertikal Salonspiegel
 Kommode
 Bettgestell
 2 Nachtschische
 Kleiderbrett
 Nähtisch, Bilder
 Polstermöbel
 1 Tr. red. Sing.
 Alte Sorgenstr. [2547]

Original-Siegeshafer
 sowie 1. Hofaat
Original-Sigowahafer
Original-Röllins Propfleier-Gerke
 sowie 1. Hofaat
 gibt ab die **Saatzuchtgesellschaft**
 Memel, Edlerstraße 4. [2529]

Chemiker-Zeitung
 (Cöthen)
 Jahrg. 1913, 20, 21, 22, ungeb., hat an Interessenten kosten. abzugeben [2530]
 Gollvio, Edlerstr. 4.
 Ein neuer **Gmoking** [2536]
 ist billig zu verk.
 Markowsky
 Schwanenstraße 11.

Klavierstimmungen
 Einer Anregung folgend, beabsichtigen wir bei genügender Voranmeldung in der nächsten Zeit einen
tüchtigen Techniker
 nach Memel zu entsenden. Aufträge bitt, wir unter Nr. 2062 der Expedition dieses Blattes einzureichen. [5478]
E. Theden, Klavier-Magazin
 Königsberg i. Pr.

Photogr. Apparat
 9x12 dopp.
 Anastigmat
 preisw. z. verk. Wo? sagt die Exp. dieses Blattes. [2527]
Malerarbeiten
 werden sauber und bill. ausgeführt. Off. unt. Nr. 2061 an die Exped. d. Bl. [2544]

Bekanntmachung
 Die Pachten für die von der Stadt gebachten Kleinparzellen und Gemüsegärten sind bis zum **15. März 1926** in den Dienststunden von 8-1 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags im Zimmer 49 des Rathhauses zu bezahlen. [1489]
 Falls die Pachten bis zum 15. März 1926 nicht bezahlt sind, werden die Parzellen anderweitig verpachtet werden.
Memel, den 23. Februar 1926.
Der Magistrat

Autovermietung
 Telefon 83
Grobst [2218]
 Steinortstraße 1.
Autovermietung
 Tel. 1034
Franz Schacht
 Beilitz 36, [9021]

Anfertigung
von
Herren-Oberhemden
Nachthemden
Dysama
bei mäßigen Preisen
Wäscheatelier E. Gröger
Orline Straße 2. (2557)

Meiner werthen Kundschafft zur gefälligen
Kenntnis, daß ich von Al. Sandstr. 4 nach
Börsenstraße 1-4
Gingang Dangeite, 2 Treppen
neben Herrn Jeweller Beyer
bezogen bin
Hochachtungsvoll (2557)

W. Pawils
Herren- und Damenschneider.
Geschäfts-Eröffnung!
Habe ein
Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft
Mühlentorstraße 12
eröffnet und bitte um regen Zuspruch. (2555)
J. Tendies.

Achtung! Achtung!
Meiner werthen Kundschafft hiermit zur
gef. Kenntnis, daß sich meine
**Klempnerei und
Installationswerkstatt**
ab 1. März (2568)
Neue Str. 4c
vorm. Katin
befindet, und bitte ich mich auch hier gütigst
unterstützen zu wollen

J. Kretschmer

Kyffhäuser-Technikum Frankenhäuser.
Ingenieur-schule f. Masch.- u. Automobil-
bau, Elektrotechn. Einzige Sonderabthg.
für Landmaschinen und Fliegtechnik.

Whisky echt engl. John Walker
Whisky echt engl. Black & White
Kognac echt Franz. Hennessy & Co.
Kognac echt Franz. P. Frapin & Co.
Kognac echt Franz. Martell
Tafel-Aquavit echt dänischer
Liqueur Grande Chartreuse gelb
Benediktine D. O. M.
empfiehlt billigt (5440)
Willy Walker
Luisenstraße 9/10. Telefon 45.

EHE
Sie bei auswärtigen Handlungen ein
BUCH
bestellen, überzeugen Sie sich,
dass Sie
nirgends vorteilhafter kaufen
als in
Robert Schmidt's
Buchhandlung (2517)

Die etwa verbliebenen Ueberflüsse von
den in der Auktion der städt. Pfandleih-
anstalt am 2. und 3. November 1925 ver-
kauften vor dem 1. Februar 1925 verlehnten,
Büchern mit den Pfandleihnummern
zwischen 7732-8293 können während der
Dienststunden der Pfandleihanstalt bei dieser
gegen Quittung und Rückgabe des Pfand-
scheines in Empfang genommen werden.
Ueberflüsse, welche bis zum 28. Februar
1927 nicht abgehoben sind, gehen in das
Eigentum der Stadtgemeinde über. (5490)
Der Magistrat.

Differieren
Superphosphat
18/20 %
Kali, Nainit
zu besonders günstigen Bedingungen zur
Frühjahrslieferung. (5479)
A. Stoch & Co.
Memel, Tel. 89, 389.

Große starke Fässer
Inhalt 500 bis 600 und 200 bis 250 Liter, für
jeden Zweck brauchbar, auch als Trinkwasser-
vorwärmer, Regentonnen und zum Dünger-
fahren, verkauft billigt die
(2541)
Carl Peterit Akt.-Ges.
Töpferstraße 19, Memel Telefon 677.

כשר פסח
Koschere Essig-Essenz
zu d. jiddischen Osterfeiertagen zu bekommen bei
J. Triwasch, Memel
Ed. 493 Vibauer Str. Nr. 3 Tel. 458
Meinverkauf von Dr. Fischers Essig-Essenz
in Litauen und Memelgebiet (2559)

Frühjahrs-Ausstellung!

Am
Sonntag, den 28. Februar
zeige ich

in meinen 4 großen Schaufenstern

Neuheiten der Saison

in

Kleiderstoffen

An allen Lägern fäglich Neueingänge!

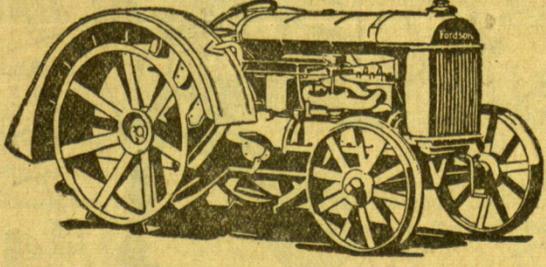
Kaufhaus Robert Waller, Memel

Das führende Kaufhaus Memels

Geschäftseröffnung
Habe in der Holzstraße 20a eine Wasch-
anstalt und Glanzplätterei eröffnet. Es
wird mein Bestreben sein, sauber und billig
zu liefern. Dauerhaften mit größeren Kosten
erhalten 10% Rabatt. (2589)
Albert Sakautzki

Brennholz
Erlen, Birken, Tannen
trocken und gesund, billig abzugeben.
P. Schickedanz
Aischhof 2 (2461)

Ab Donnerstag, den 4. März, 7 Uhr abds.
neuer dreimonatl. Anfängerkurs in:
Englisch
Monatl. Feils. Kurze f. Vorgeschriftene, Con-
versation, Business Correspondence, Einzel-
unterricht! Anmeldung, tägl. ab 1 Uhr nachm.
Al. Sandstr. 2, 1 Tr. Eing. graue Pforte



UNERMÜDLICH

Der Fordson-Schlepper ist für Feld und Hof die billigste
Arbeitskraft des Landmannes, die ideale bewegliche Kraft-
anlage für Pflügen, Eggen, Mähen, Dreschen, Sägen, Lasten-
schleppen

Seine Handhabung erfordert keine besondere Vorbildung;
er arbeitet mit Petroleum, also besonders billig. Seine
„Pferde“ schlagen die Vierbeinigen an Anspruchslosigkeit
und Fügsamkeit.

Lassen Sie sich den Fordson-Schlepper von einem der unten-
stehenden autorisierten Ford-Vertreter unverbindlich im
Betrieb vorführen und überzeugen Sie sich, dass er alle
Arbeiten verrichtet, die für Sie in Frage kommen.

Fordson

AUTORISIERTE VERTRETER IN LITAUEN

KAUNAS Amerikos Lietuvių Prekybos Akcinė Bendrovė
MEMEL L. Buddrick & Co. Amerikanisch-Litauische Handels-A.-G.
SCHAULEN Amerikos Lietuvių Prekybos Akcinė Bendrovė

Li.-20

Suche
2000-3000 Lit
auf mein 20-Morgen-
Grundstück zur ersten
Stelle bei 3 Prozent
monatl. (Gute massive
Gebäude). Off. unt.
Nr. 2059 an die Exp.
dieses Blattes. (5488)

10 000 Lit
als Hypothek an erf.
Stelle auf ein er-
klassiges Grundstück
im Kreise Pogegen
gesucht. Gebäudever-
sicherung 87 000 Lit.
Geff. Off. unter Nr.
2063 an die Exp.
dieses Blattes erbet.
(2571)

**Heirats-
Anzeigen**

Landwirt
25 J., mit 100 Mg.
großem Grundstück,
sucht nette, junge
Dame kennen zu
lernen, zwecks spä-
ter. Heirat (Landwirts-
tochter). Vermögen
erwünscht. Off. mit
Bild unter 2151 an
die Exp. d. Bl. (2531)

Heirat!
Reiche Ausländerin-
nen, vermög. deutsche
Damen wünsch. Heirat
Herren, auch ohne Ver-
mögen, Auskunft sof.
Stabrey, Berlin, Post-
amt 113. (9052)

**Stellen-
Angebote**

Schreibräulein
für Büro ges. Kennt-
nisse in Stenographie
u. Schreibmach. er-
wünscht. Meld. mit
Lebenslauf unt. Nr.
2156 an die Exp.
dieses Blattes. (2581)

Mädchen
Sauberes, ehrl., kluges
Mädchen
gesucht. (2538)
Frau Meyer
Berl. Alexanderstr. 60.

Suche erfahrene,
ältere, einfache
Wirtin
für Landhaushalt.
E. Chrzastowsky
Sietawa
Batakiu dv. Batakiu
pastas. (2483)

**Stellen-
Gesuche**
Wird ein Befehl-
müch ein 16jähr.
Zungen als Anecht
nehmen? Off. mit
Lohnang. unter 2060
a. d. Exp. d. Bl. (2535)

Nählerin
empfiehlt sich in und
außer dem Hause zu
billigen Preisen (2556)
Stauerstr. 2-3, Hof

Besser. Fräulein
sucht Stellung als
Kinderfräulein.
Kenntn. im Klavier-
spielen u. Nähen vor-
hand. Off. unt. Nr.
2149 an die Exp.
dieses Blattes. (2553)

Vermietungen
Beabsichtige
**Zweizimmer-
Wohnung**
nebst Küche gegen
Mietsvorschuss zu
bauen. Off. u. Nr.
2154 an die Exp.
dieses Blattes. (2558)

Zwei Zimmer
u. Küche ob. 2 Zim-
mer im Zentr. d. St.
möbl. auch unmöbl.
zu verm. Zu erf. in
d. Exp. d. Bl. (2591)

Möbl. Zimmer
sep. Eing., v. 1. 3. zu
verm. Zu erf. in der
Exp. d. Bl. (2584)

Möbl. Zimmer
sep. Eing., zu verm.
Neue Str. 5, 1. Tr. r.
(2563)

Speicherraum
auch zur Autogarage
pass., zu verm. Möb.
in der Exp. d. Bl.
(2540)

Für anständ. Hand-
werker billig (2575)
Koft und Logis
zu hab. Zu erf. in d.
Exp. d. Bl.

Kleines gutgehendes
**Kolonial- und
Materialwaren-
Geschäft**
von sofort od. 1. 4.
zu verm. Zu erf. in
der Exp. d. Blattes.
(2569)

Mietgesuche
Möbliertes
oder unmöbliertes
Zimmer
in der Hauptstraße v.
sofort gesucht. (2578)
J. Simon, an der
Börsebrücke.

Möbl. Zimmer
v. Kaufmann i. Stadt-
gend ges. Off. unt.
Nr. 2157 an die Exp.
dieses Blattes. (2550)

**Amtl. Bekannt-
machungen**

Bekanntmachung
Die Wirtschaftsabtei-
lung der Memeler
Safenbank macht
bekannt, daß (5496)
am 17. März 1926

eine öffentliche Aus-
schreibung für folgen-
des Holzmaterial statt-
finden wird:

1. Kammfähle 14 m
lang Durchm. 35 cm
od. mehr 40 st.

2. Kammfähle 13 m
lang Durchm. 35 cm
od. mehr 40 st.

3. Kammholz 8-9 m lg.
20/25 cm 30 cbm

4. Kammholz 8-9 m lg.
30/30 cm 20 cbm

5. Bretter 6-8 m lg.
25 mm st. 20-25 cm
br. 10 cbm

6. Bretter 6-8 m lg.
30 mm st. 20-25
cm br. 10 cbm

7. Bretter 6-8 m lg.
40 m st. 20-25
cm br. 10 cbm

Die Safenbank be-
hält sich das Recht
vor, die angezeigte
Menge zu verkleinern
oder zu vergrößern.
Die Lieferung muß
bis zum 1. Mai d. J.
erfolgen.

Angebote mit unter-
schrieben. Sicherungs-
u. technischen Bedin-
gungen sind bis zum
17. 3. 26 10 Uhr vor-
mittags einzureichen
und zwar mit der
Kenntn. „Holzmate-
rial“. Dem Angebot
muß eine Kaution in
bar oder eine Bank-
garantie in Höhe von
10 Proz. der gesamten
Summe des Angebots
beifügen sein.

Die Lieferungs- und
technischen Bedin-
gungen liegen im Ge-
schäftsministerium
Sofiastraße 32
während der Dienst-
stunden aus. (5496)
Zuschlagsfrist:
18 Tage.

Elegante Lack

Schuhe für Herren und Damen, erstkl. Qua-
litätsware, zu billigen Preisen bei (2564)
W. Loerges Nachfolger
Polangenstraße 22. Schuhfeller Theaterplatz.

**Zum Einzug
von Rechnungsbeträgen**
wird von hiesiger Firma ein durchaus
**vertrauenswürdiger Herr
gesucht**
Kautio bezw. Sicherheit erforderlich.
Stellung eignet sich für pens. Beamten.
Meldungen unter Angabe von Referenzen
und kurzem Lebenslauf unter 2152
an die Exp. d. Bl. erbeten. (5485)

Kolporteur
für Hausagen, Drück. Schriften u. a.
kann sich melden (2561)
Alexanderstraße 9, 1 Babeldeyot

Deutscher, russischer, lettischer
litauischer
Dolmetscher und Reisender
angenehme Erscheinung, sucht vom 1. April
passende Beschäftigung. Beste Empfehlungen.
Würde eventl. als Reisender nach Rußland
fahren. Gest. Offerten unter **K. K. 444**
Zilfit, postlagernd, erbeten. (2565)

Solider, fleißiger, zuverlässiger
Gärtner gesucht
Erf. hrung in Gemüse- Obst- und Blumenkultur
sowie Kalt- und Warmhaus Bedienung. Off.
mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanpr. unter
Nr. 2064 an die Exp. d. Bl. erb. (2592)

Beschlagna hmfreie
5-6 Zimmertwohnung
mit Zentralheizung und allem Komfort in einer
neu erbauten Villa in schönster Lage der Stadt
Tilfit gegen größeren Baufostenzuschuß der
sicher gestellt wird, ver. sofort evtl. 1. April d. J.
zu vermieten. Das Objekt ist auch veräußlich.
Anzahlung **20 000 Mk.** Gest. Offerten mit
Angabe der Baufostenunter **2045**
an die Expedition dieses Blattes. (5462)

Beschlagnahmefreie
3-Zimmer-Wohnung
möglichst bald beschbar, gesucht. Offerten
unter **1990** an die Expedition
dieses Blattes.

3 Zimmer-Wohnung
in Königsberg i. Pr., Gulen
Eigenheim, beschlagnahme frei, Küche,
Bad, Garten, mit Laube und reichlichem
Zubehör zum Preise von 4000 Mark
zu verkaufen.
Hausgesellschaft Nicolausstr. 37

Kammer Licht-Spiele

Sonntag ab 2,5 u. 7/8 Uhr
3 Vorstellungen

Montag ab 5 und 7/8 Uhr
zum letzten Male

Auch Montag spielt Kapelle A. Krawetz
Das deutsche Militärlustspiel

Musarenfieber

7 Akte aus vergangenen Tagen mit
Georg Alexander, Paul Heidemann
Hans Mierendorff, Edith Moller

Offiziere, Soldaten, Honoratioren
und Bürger von Kirchhain.

Lia de Putti Claire

Die Geschichte eines jungen Mädchens

Städtisches Schauspielhaus Memel

Sonntag, den 28. Febr., 7 1/2 Uhr:
Zum ersten Male
Mit dem Kleistpreis ausgezeichnet
„Der fröhliche Weinberg“
Lustspiel in drei Akten
v. Karl Buchmayer

Montag, den 1. März, 7 1/2 Uhr:
Geschlossene Gewerkschaftsvorstellung
„Die Heberfabel“
Schauspiel in 3 Akten
von Eulton Kane
Deutsch von Karl Klement

Die vollkommen neuen Dekorationen sind von Vladimir Rosenmeyer entworfen und ausgeführt

Donnerstag den 4. März geschlossen

Freitag, den 5. März 7 1/2 Uhr:
Benefizvorstellung für das gesamte Soloperjonal

Eine tolle Nacht
Poffe mit Gesang u. Tanz in 4 Akten
von Julius Freund und W. Mannhardt

Sonabend, den 6. März 8 1/2 Uhr:
Me. W. B. im Victoria-Hotel

Vorverkauf täglich von 11-1 und von 4-6 Uhr.

Montag nachm. ist die Kasse geschlossen.

Abendkasse eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung. [20052]

Urania

Montag ab 3 Uhr
letzte Jugend-Vorstellung

Wölfe der Nacht
Joe als Neger
Uranlawoche
Kinder 50 Cent
Erwachsene 1 Lit

Pensionär-Verein
Mittwoch, d. 3. März, nachm. 2 1/2 Uhr
Mitglieder-versammlung
im Schützenhause.
Zutritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte oder der letzten Quittung. [2542]

Bar-Kochba
Heute, Sonntag:
VI. Heimabend
im Gemeindehaus
Schwiederstr. [2533]

Hausfrauen-Verein
Mittwoch, den 3. 3., 10 1/2 Uhr
Konbioret
Neumann. [2570]

Erziele Sprach- und Konversations-Unterricht
englisch, französisch, russisch, Uebernahme schriftl. Arbeiten und Uebersetzungen. Off. unt. Nr. 2155 an die Erped. d. Bl. [2576]

Für die durch das Hochwasser geschädigten Familien sind bei uns ferner eingegangen:
Memelländischer Frauenbund 500,- Lit
Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen.

Expedition des „Memeler Dampfboot“

Meiner werten Rundschaff
zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft wie bisher weiter führe.
Fr. Walluk
Schubstr. [2572]

Junge Wolfshunde
billig zu verk. [2574]
Gallinat, Vabertstr. 8.

1 Spazierwagen
(Selbstzuführer)

1 Wäscherolle

1 Schreibstisch
und verschiedene Wirtschaftsfachen zu verkaufen. Zu erfragen in der Erped. dieses Blattes. [2588]

Vom 1. März ist mein
Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäft
wieder geöffnet.
Außerdem täglich frische Vollmilch, Brot und Brötchen. / Für gute Ware und reelle Bedienung ist gesorgt.
J. Balaszus, Swiane 1.

4 bis 6 Zimmerwohnung

von sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter B 178 an die Expedition d. Bl. erbet.

Allen, die mir in so reichem Maße beim Heimange meiner lieben Tochter ihre warme Anteilnahme und vielen Freundlichkeiten erwiesen haben, spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank tiefgerührt aus. [5480]

Memel, den 27. Februar 1926.

Oekonomierat
H. Frenzel-Beyme

Für die aufrichtige Teilnahme beim Heimange unseres kleinen Heinzchens, besonders Herrn Superintendenten Gregor für die trostreichen Worte sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. [2580]

Hans Lemke u. Frau

In meinem alten
Mittagstisch
können noch mehrere Damen und Herren teilnehmen. [2577]

Frau Lass
Schubstr. 30 a. 1 Tr.
Voranmeldung erw.

Verloren
Grauwoll-Handschuh.
Bitte abzugeben. [2583]
Knop, Sattlerstr. 1.

Privat-mittagstisch
gut u. billig, nimmt noch einige Abonnenten an. [2548]
Wilken, Schubstr. 3 a. i. Konfitürengeschäft.

Am **Mittwoch, 3. März cr.**, 3 1/2 Uhr nachmittags findet in **Schödebrug, Deim's Hotel** die am 17. ds. Mts. zugefallene

Sitzung

statt. Die i. Rt. ausgetheilten Einladungen haben Gültigkeit. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung rechnen wir auf zahlreiches Erscheinen. [5480]

Der Vorstand der Memelländischen Volkspartei

Lohnbeutel hält dauernd vorrätig
F. W. Siebert Mem. Dampfboot



Mandolinclub Heimatlänge Memel

Sonntag
den 28. Februar 1926, nachm. 4 Uhr

3. Stiftungsfest

im großen Saale des Schützenhauses

Karten
à 3 Lit an der Kasse erhältlich.



Tauben-Verein Memel

Sonabend, den 6. März 1926

5. Stiftungsfest

in Fischer's Weinstuben

Vorträge / Verlosung / Tanz
Anfang 8 Uhr — Ende?

Eintritt: 1 Lit für Mitglieder, 2 Lit für Nichtmitglieder. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden. Karten erhältlich bei Gonschorowski, Germania-Halle.

Verzogen nach:
Grüne Straße 31
Geschwister Klaudivy
[2517]

„Zur Hütte“
Heute Sonnabend [2579]
Wurstessen

Apollo/Urania

Sonntag ab 2,5 und 7/8 Uhr
Montag ab 5 und 7/8 Uhr

Der große deutsche Lustspiel-erfolg
Der Hahn im Korb
6 Akte von A. Schirfauer
Regie: G. Jacoby
mit Reinhold Schünzel, Math Delschaft, Margarete Kupfer, Frid. Richard Tamara, Olga Brind, Harry Garb, Karl Garbarer, W. Dieterle, Bender

Als zweiten deutsch. Großfilm
Die abenteuerliche Hochzeit
6 Akte voll toller Streiche und Sensationen mit Marie Ringenti, Jack Nylon, Wäns, Hans Unterfräger

Musik W. Eudewig
10058/15048

Apollowoche — Uraniawoche

Die große Sensation Wölfe der Nacht
7 spannende abenteuerliche Akte mit Masfas berühmtesten Wolfshund
„Strongheart“

Joe als Neger
Die große lustige Sensation

Der deutsche Boxer Diener
in der neuen

Pädagogium Schloß Land

Sexta — Abitur.
Post-Land (Kr. Pr. Holland). Bahn: Wühhilbendow
Eröffnung: 15. 4. 26. Man verlange Prospekt.

DIE GROSSTE INTERNATIONALE MESSE
an der Grenze Rußlands
RIGA 13.—27. Juni 1926
Viehmesse 19.—21. Juni (Lettland)

Auskunft: MESEAMT RIGA, Große Sandstraße 27. Im Auslande alle Vertreter der Lettlandischen Regierung. [5476]

An alle Berufsstände!!

Die heutige wirtschaftliche Lage fordert von Ihnen, dass Sie alle gebotenen Vorteile ausnutzen

Besuchen Sie daher die grosse

Sonder-Veranstaltung

bei

Marcus Millner

Fleischbänkenstrasse 2

Affenhaut 140 cm breit, moderne Farben, für Mäntel und Kleider Lit 24.-	Hosen-Cord schwere Qualität, für Hosen u. Kinderanzüge geeignet Lit 3.90
Noppenstoffe für Anzüge, Paletots, Mäntel u. Kostüme 150 cm breit Lit 9.50	Manchester mehrere Farben, gute Qual. Lit 7.50
Moderne Schotten mit Kunstseide durchwebt, 100 cm breit Lit 7.75	Velour-Barchent hübsche Muster, für Kleider u. Blusen Lit 2.40, 1.95
Kleiderstoffe moderne Streifen, auch für Blusen geeignet 3.40	Baumwollflanelle feinfarbige, gute Qual. . . Lit 2.45
Woll-Crêpe schwere Qualität, nur dunkelblau, für Kleider u. Blusen, 100 cm br. Lit 7.50	Kalmuc, dicke Ware . . Lit 1.95
Kleiderstoffe reine Wolle, mod. Streifen, für Hauskleider geeignet, 100 cm br. Lit . 6.40	Schürzenstoffe gestreift, doppelt breit, schwere Ware Lit 2.90
Kleider-Frotté kariert und gestreift, nur so lange der Vorrat reicht Lit 2.45	Tischdeckenstoffe bunte Muster, 130cm br. Lit 7.50, 5.40
Züchen 80 cm br., hübsche Muster . Lit 1.95	Tischzeuge damastiert, Blumenmuster u. kariert Lit 7.50, 6.50
Bett-Inlett 80 cm br., nur rot vorrätig Lit 3.20	Wäschestoffe nur kleiner Vorrat Lit 2.25, 1.95, 1.45
Handtuchstoffe für Küchen- u. Gesichtshandtücher, nur solange der Vorrat reicht Lit 2.80, 1.95, 1.75, 1.25	Hosenstoffe gestreift, schwere Ware, 140 cm breit Lit 9.75
Baumwoll-Cloth 130 cm breit, nur schwarz . Lit 4.95	Schweizer Voll-Volle mod. Muster, 100 cm br. . Lit 4.75
Cheviot 130 cm breit, in viel. Farb. . Lit 7.50	Woll-Mousseline moderne Dessins . . Lit 6.75, 4.75
Kleider-Frotté hübsche Muster, 100 cm br. Lit 3.75	Popeline 105 cm breit, schwere Qualität, in vielen Farben Lit 9.55
	Cheviot 140 cm breit, blau, für Herren- und Kinderanzüge. Lit 10.50

Der Verkauf findet nur gegen Barzahlung statt

„Naftprodukt“ A. G.

Zweigniederlassung Memel

Tankanlagen mit Bahnanschluss:
Memel (Hafen), Kowno, Schaulen, Ponewesch, Wilkowschky, Keidany
Tauruggen, Rakischky

Vertreter des
„Neffesyndikat“ U. d. S. S. R.

offeriert

Russisches Leuchtpetroleum
in Kesselwagen, Fässern und von Strassen-Tankwagen

Russischen Leichtbenzin
Spez. Gew. 0.723 gr

Russisches Maschinenöl
Viscosität 6,5

zu äussersten Tagespreisen

Unsere Produkte sind in Qualität unübertroffen und im Gebrauch sehr sparsam

Büro:
Börsenstrasse
1-4
Tel. 428

Tankanlage
Norderballastplatz
Tel. 911

Ein preiswertes Angebot

für die

Wohnungsausstattung und zur Ergänzung

Künstler-Gardinen 3teilig, engl. Tüll, haltbares Gewebe 18.50, 15.-	12-
Künstler-Gardinen 3teilig, engl. Tüll, elegante Ausführung 36.-, 29.-	24-
Künstler-Gardinen 3teilig, Etamine mit Zwischensätzen und Volants 22.50, 15.-	12⁷⁵
Madras-Gardinen 3teilig, hellgemustert, waschecht, aparte Farben 28.50, 18.-	13⁵⁰
Stores aus engl. Tüll und 1a Etamine mit hübschen Motiven und Volants 22.50, 18.50	9-
Bettdecken aus 1a engl. Tüll 22.50, 18.-	13⁵⁰
Bettdecken 2bettig aus 1a Etamine und Volle, entzückende Ausführung 39.-, 28.50	22⁵⁰
Bettdecken 2bettig Erbstüll mit Bändchen reich garniert 54.-, 36.-	29-
Etamine zur Selbstanfertigung von Gardinen und Bettdecken, 150 cm breit Meter 6.-, 4.80	3⁹⁰
Spann- und Vorhangstoffe weiß und farbig, moderne Gewebe und Muster, große Breite 19.50, 13.50	10⁵⁰

Scheibengardinen, Lambrequins
Möbelstoffe, Möbelplüsch, Tischdecken
Diwanddecken, Steppdecken, Vorleger und Brücken
in großer Auswahl

J. Hanff & Becker
Das Haus der Moden